



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

Nr. 4

August/September 2007



www.skat-reisen.de



27. Deutschlandpokal
13. Oktober 2007
Berlin



52. Deutsche Einzelmeisterschaften Oberwiesenthal



Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften Schierke



Deutscher Skatverband e.V.
Das Deutsche **Skat-Gericht**
Sitz Altenburg



1927

80 Jahre Skat-Gericht

2007

Programmablauf:

Freitag, den 17.08.2007

Ab 19.00 Uhr Vorabendturnier (2 Serien á 48 Spiele)

Samstag, den 18.08.2007

Ab 9.00 Uhr Startkartenausgabe in der Stadthalle ABG (Einlass 8.30 Uhr)

Um 10.15 Uhr Einmarsch mit den Bundesländerfahnen

1. Begrüßung der TeilnehmerInnen und Gäste

- Frau Prof. Dr. Dagmar Schipanski, Präsidentin des Thüringer Landtags
- Herr Michael Wolf, Oberbürgermeister der Skatstadt Altenburg
- Skatfreund Peter Tripmaker, Präsident des DSKV
- Skatfreund Peter Luczak, Präsident des ISKG

2. Wettkampfeid: Skatfreundin Marion Ritter - Mitglied im ISKG

3. Nationalhymne

4. Informationen zum Spielablauf: Matthias Bock, Mitglied im ISKG

- Bekanntgabe der Schiedsrichter
- Bekanntgabe des Schiedsgerichts
- Bekanntgabe der Regelarien

5. Benefizturnier (Geladene Teilnehmer)

Zu Gunsten des Heims für mehrfach schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche in Altenburg

6. Jubiläumsturnier

- 11.00 Uhr Beginn der 1. Serie
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Beginn der 2. Serie
- 17.00 Uhr Beginn der 3. Serie

7. Abschlussabend

- 20.00 Uhr Siegerehrung (Serien-, Einzel, Tandem)
- Geselliger Ausklang der Veranstaltung

Sonntag, den 19.08.2007

10.00 Uhr Wenzeltaufe am Skatbrunnen (nach Voranmeldung)

Abreise

Die Anmeldungen sollten über die Schiedsrichterobleute der LV erfolgen.
Anmeldungen an Skfr. Matthias Bock, Bergstraße 37, 65779 Kelkheim,
eMail: Bock@Skatrichter.de

Meldeformular unter www.jubi-skg.dskv.de



Die Skatstadt Altenburg und der
Deutsche Skatverband e.V.
laden ein zum Jubiläums-Turnier



80 Jahre Deutsches Skatgericht

Am Samstag, den 18. August 2007 in der Stadthalle „Goldener Pflug“
der Skatstadt Altenburg unter Schirmherrschaft von
Frau Prof. Dr. Dagmar Schipanski, Präsidentin des Thüringer Landtags

- Einlass:** 8:30 Uhr
Beginn: 10:00 Uhr
Startgeld: 25,- € inkl. ein Mittagessen
Verl. Spiele: 1-3 verlorene Spiele je 0,50 €, ab dem
4. verl. Spiel je 1,- €
Serien: Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele

Startberechtigt sind alle Schiedsrichter mit gültigem Ausweis, Mitglieder der Präsidien und Organe des DSKV + ISPA sowie deren Ehrenmitglieder, Präsidiumsmitglieder der Landesverbände und der Verbandsgruppen.

Anmeldung und Auskunft:

Deutscher Skatverband e.V.
Burgstraße 8, 04600 Altenburg
Telefon 03447.892909, eMail: skat.info@gmx.de
Peter Luczak, Weinbergstraße 6, 35043 Marburg
Telefon 06421.43145, eMail: skatrichter@gmx.de
Peter Reuter, Postfach 3141, 53889 Mechernich
Telefon 02443.315990, eMail: reuter.p@freenet.de

- | | |
|-----------------------|---------|
| 1. Preis | 1.000 € |
| 2. Preis..... | 750 € |
| 3. Preis..... | 500 € |
| 4. Preis | 400 € |
| 5. Preis..... | 300 € |
| 6. Preis | 200 € |
| 7. Preis | 150 € |
| 8. - 10. Preis | 100 € |
| 11. - 15. Preis | 80 € |
| 16. - 20. Preis | 60 € |
| 21. - 25. Preis..... | 50 € |
| 26. - 35. Preis | 40 € |
| 36. - 55. Preis | 30 € |

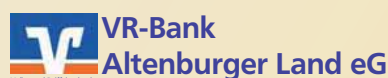
Diese Preisgestaltung basiert auf 200 Teilnehmer, weitere Geld- und Sachpreise je nach Beteiligung. In jeder Serie gibt es fünf Serienpreise zu 100,- €, 75,- € und 3 x 50,- €.

Für Nichtspieler/Innen bietet die Skatstadt Altenburg für 19,90 € am Samstag eine Rundfahrt an. Zimmer-Reservierung: Altenburger Tourismus Information, Moritzstraße 21, 04600 Altenburg, Telefon 03447.551838, eMail: mail@altenburg-tourismus.de

Wir wünschen allen Teilnehmern eine „Gute Anreise“, einen schönen Aufenthalt und den SkatspielerInnen ein allzeit „GUT BLATT“

Diese Veranstaltung beinhaltet einen Dank an all jene, die über Jahre hinweg den Verbänden als Schiedsrichter und Funktionäre in ehrenamtlicher Tätigkeit zur Verfügung standen bzw. auch noch stehen.

Im Namen aller Teilnehmer bedanken wir uns bei den Sponsoren, die dieses Turnier finanziell unterstützen.



19. internationales Skatturnier



Urlaub · Sonne · Skat alles vom Feinsten!
 Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer

Für mitreisende Partner + Angehörige:
 großes
 • RomméTurnier
 • BINGO
 kostenlose
 • Skatschule

23.09. bis 29.09. (6 Tage)	23.09. bis 06.10. (13 Tage)	23.09.-13.10. (20 Tage)
--	---	-------------------------------------

Spielort: Hotel "SALOURIS PALACE" Turnierleitung Skfr. Hans Cordes (Turnierleiter Bremer Skatverband)
1. + 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!

An Preisgeldern kommen ca. €100 000,- zur Auszahlung!

1. Woche: 9 x 48 Spiele	Montag, 24.09.07 *11:00 Uhr 1. Serie 14:30 Uhr 2. Serie 17:00 Uhr 3. Serie	Dienstag, 25.09.07 11:00 Uhr 4. Serie 14:30 Uhr 5. Serie 17:00 Uhr 6. Serie	Donnerstag, 27.09.07 11:00 Uhr 7. Serie 14:30 Uhr 8. Serie 17:00 Uhr 9. Serie	Freitag, 28.09.07* 21:00 Uhr Siegerehrung. Anschließend: Tanz + Unterhaltung
-----------------------------------	--	---	---	--

(* vorbehaltlich einer Änderung der Spieltermine z.B. wg. der Europameisterschaft ! / ab 3. Serie wird gesetzt)



- 1. Preis € 2000,-** + Ehrenpreis + Wanderpokal + freier Hotelaufenthalt zur Titelverteidigung 2008
- 2. Preis € 1500,-** + Pokal **3. Preis € 1000,-** + Pokal **4. Preis € 800,-**
- 5. Preis € 600,-** **6. Preis € 500,-** **7. Preis € 400,-**

Computerauswertung

sowie ca. 100 weitere Geldpreise in der Gesamtwertung je nach Beteiligung.
 + 110 Geldpreise für Serien- und Tagessieger • € 50,- für die ersten drei gewonnenen Grandouverts

2. + 3. Woche: Bei ausreichender Beteiligung = Preise wie in der 1. Woche !
 In jedem Fall 100%ige Auszahlung des Startgeldes

Alle Termine wie 1. Woche

Es können folgende Wertungen gespielt werden:

- Einzelwertung** mit Serien-, Tages- und Gesamtpreise **90,- €** (inkl. 1 € Kartengeld)
- 4er Mannschaft Gesamtwertung** pro Team **140,- €** **Mixed-Teams Gesamtwertung** pro Team **70,- €**
- Tandem-Teams** Tages- + Gesamtwertung pro Team **120,- €** **Zusätzliche 18-Serien-Gesamtwertung** **30,- €**

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100 m vom Strand entfernt:

Hotel	6 Tage		13 Tage		20 Tage		
	VP	HP	VP	HP	VP	HP	
**** SALOURIS	€ 214,-	182,-	439,-	374,-	643,-	546,-	Spielort !!!
**** ViL LA ROMAN	€ 235,-	192,-	483,-	396,-	707,-	578,-	direkt nebenan
*** OLYMPUS	€ 207,-	182,-	426,-	374,-	623,-	546,-	ca. 300m entfernt
** SALOU PRINCES	€ 197,-	168,-	404,-	343,-	591,-	503,-	ca. 300,-m entfernt
*** BELVEDERE	€ 201,-	163,-	413,-	334,-	604,-	488,-	gegenüber
*** EUROPA PARK	€ 188,-	163,-	387,-	334,-	565,-	488,-	ca. 250,-m entfernt

Preise = Dz., Vollpension (VP) bzw. Halbpension (HP) pro Pers. / Ez.= + € 14,- pro Tag (ViL LA ROMANA + BELVEDERE €20,-)
 Kind. bis 12 J. im Zimmer von 2 Vollzahlern = 50% Ermäßigung / 3. Pers. im Dz. = 15% Ermäßigung

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!) .

Möglichkeiten der An- + Abreise:

Flugreise: Zielflughäfen sind **Barcelona** (100 km von Salou) und **REUS** (12 km von Salou). Von / nach Barcelona findet an den offiziellen An- bzw. Abreiseterminen ein Bustransfer zum Hotel bzw. Flughafen statt (pro Person + Strecke 18,- €), unabhängig davon, wo sie den Flug gebucht haben. Wir benötigen lediglich die Ankunfts- bzw. Abflugzeit.
Flugpreise und -zeiten tagesaktuell im Reisecenter Stuhr (Tel. 0421-8302949) oder www.skatreiseteam.de)

PKW: Sie reisen individuell Autobahn **Barcelona – Tarragona - Abfahrt Salou**

Teilnahme nur möglich bei Buchung über den Veranstalter urlaub plus GmbH Skat-Reiseteam Plätzer.

Reise-Info **urlaub plus GmbH / Moselallee 14 28816 Stuhr** oder online www.skatreiseteam.de
 + Buchung : Skfr. **Manfred Plätzer** Tel. 0421 – 5659006 Fax 0421 - 5659007 e-mail: skatreiseteam.plaetzer@t-online.de
 Turnierleitung Skfr. **Hans Cordes** Annette-Kolb-Str. 8 28215 Bremen Tel. 0171- 8996762 oder salou@cordes-bremen.de

Bei Anmeldung 50.-€ pro Person Anzahlung per Überweisung auf das Sonderkonto " Salou " bei der **Kreissparkasse Stuhr Konto-Nr. 1190012060 BLZ 29151700**



**Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:**

Inhaltsverzeichnis:	
SKG und Skataufgabe / Gewinner	Seite 6
Ausschreibung DMM	Seite 7
52. Deutsche Einzelmeisterschaften	Seite 8-11
4. Ligaspieltag	Seite 12-14
DSJM	Seite 15-17
Ranglisten DSKV	Seite 18-19
Aus den LV und den VG	Seite 20-26
SKG und Lösungen	Seite 27
Aus den LV und den VG	Seite 28-30
Skatbrunnenfest in Altenburg	Seite 31
Lermoos Reisebericht	Seite 32
Türkei Reisebericht	Seite 33
Rommé	Seite 34
Terminvorschau / Turniervorschau	Seite 36
Reisetipps und Kleinanzeigen	Seite 37

Redaktions- und Anzeigenschluss
 Ausgabe 5/2007: 3. September 2007
Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Impressum
 August/September Nr. 4/2007, 52. Jahrgang.
 Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.
 e-mail: geschaeftsstelle@dskv.de
 Redaktion + Anzeigen:
 Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
 72116 Mössingen, Tel. 0 74 73/2 24 88,
 e-mail: der_skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
 Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
 Sparkasse Altenburger Land,
 BLZ 830 502 00, Konto Nr. 1 111 016 190.
 VR Bank Altenburger Land,
 BLZ 830 654 08, Konto Nr. 1 605 305

Der Skatfreund erscheint 2-monatlich.
 Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.
 An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 20,00 €



Siegrid van Elsbergen
 Damenreferentin
 DSKV
 am 18. August



Matthias Bock
 Mitglied des ISKG
 Kelkheim
 am 14. August



Folker Ehrlich
 Mitglied des ISKG
 München
 am 18. August



Hans Jäschke
 Ehrenmitglied
 Altenburg
 4. September



Peter Tripmaker
 Präsident
 DSKV
 4. August



Gerhard Kraft
 Mitglied des ISKG
 Gaggenau
 am 24. August



Wolfgang Muus
 Jugendreferent DSKV
 am 11. September



Paul Schmid
 Ehrenmitglied
 Rostock
 29. September



Heinz-Joachim Schindler
 Präsident ISPA
 am 17. September



Joachim Maurischat
 Verbandsgericht DSKV
 am 22. September



Marion Ritter
 Mitglied des ISKG
 Mindelaltheim
 am 13. September



Wolfram Vögtler
 LV-Präsident
 Baden-Württemberg
 am 28. September

Bilder Titelseite: DEM HerBi und DSJM Richard Klinz

Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigenkunden.

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 139



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 461



Der Alleinspieler spielt mit einer Spitze bei gereizten 20 Karo-Hand. Im 6. Stich bedient ein Gegenspieler nicht die ausgespielte Farbe. Er wirft deshalb seine restlichen Karten mit der Bemerkung »ich habe nicht bedient« offen auf den Tisch. Der Alleinspieler entgegnet daraufhin: „Ist nicht tragisch, Ihr habt bereits 60 Augen und ich habe mein Spiel verloren“. Beim Nachzählen der Augen stellt sich jedoch heraus, dass sich der Alleinspieler offenbar verzählt hat, denn die Gegenpartei hatte nach dem 5. Stich erst 59 Augen. Jetzt will der Alleinspieler sein Spiel gewonnen haben. Ein Gegenspieler besteht jedoch auf Spielverlust für den Alleinspieler, da dieser das Spiel aufgegeben hat und es damit als verloren zu werten ist.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun (Skatgericht)

Lösungen bis 3. September 2007 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen werden 2mal ein T-Shirt und 2mal ein Skatbuch ausgelost.

Silberne Ehrennadel

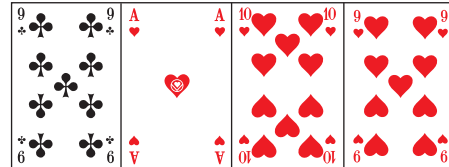
Michael Kerkhoff wurde im April mit der Silbernen Ehrennadel des DSKV geehrt. Siehe hierzu „Der Skatfreund“ Nr. 3, Seite 11. Bedauerlicherweise wurde dort das falsche Bild veröffentlicht. Wir bedauern dieses Versehen und wünschen Michael weiterhin viel Schaffenskraft und „Gut Blatt“.



2. Tandemmeisterschaft
siehe im Internet unter
www.tandem.de.ki

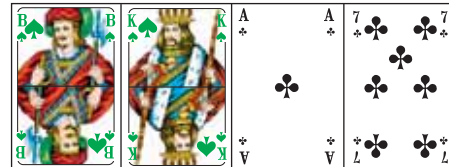
Endspielstellung:

Vorhand:



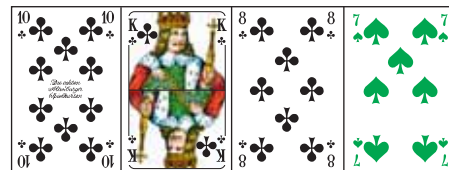
(Kartenbild: Kreuz 9, Herz A-10-9)

Mittelhand:



(Kartenbild: Pik B, Pik K, Kreuz A-7)

Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz 10-K-8, Pik 7)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand, AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei
M ist AS, Pik ist Trumpf. Nach 6 Stichen hat die GP 40, der AS 28 Augen.

Frage:

Wer gewinnt bei offenem Spiel und wie ist der optimale Spielverlauf?

Thomas Kinback,

www.skat-seminare.de, Info-Tel. 06382 / 994356

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 460 sind

Christian Weber
Weltenburger Str. 31
94315 Straubing
Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch
(Herausgeber: DSKV)

Jana Tschiersch
Diesterwegstr. 15
17438 Wolgast

Bernd Schellstede
Oldersumer Str. 30
26725 Emden

Jörg Bröcker
Hohelandstr. 55
23564 Lübeck

Sie erhalten als Gewinn je ein Polohemd

Herzlichen Glückwunsch!



37. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

(Vierermannschaft mit Ersatzspieler/in)

Nichtraucherveranstaltung



D · S · K · V

20. und 21. Oktober 2007 im Maritim Magdeburg

D · S · K · V

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 20. und 21. Oktober 2007 im Maritim Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 87 39104 Magdeburg die 37. Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf für Damen, Herren und Junioren (Jahrgang 1986 und jünger).

In allen Wettbewerben sind sechs Serien á 48 Spiele zu spielen. Ab der 2. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht. Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurück bezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der 1. Serie: Samstag, 20. Oktober 2007 pünktlich um 10.00 Uhr.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen der kompletten Mannschaft zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn (10.00 Uhr) anwesend ist oder sich die Mannschaft bis vor Beginn bei der Spielleitung unter 0175-1043467 gemeldet hat. In diesem Fall kann die Mannschaft zu Beginn einer Runde einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt gegeben.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir frühzeitig um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Mannschaften startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld (47,20 € bei Vierermannschaft, 57,20 € wenn mit Ersatzspieler/in angetreten wird) wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten von 1 – 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 2-2 der Sportordnung komplett auszufüllen (Verein, Name, Vorname, EDV-Nr. (Verein) sowie bei den Junioren Geburtsjahr) und bis zum 22.09.2007 an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis 09.50 Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt in den Mannschaften sind Spieler/innen, die vom DSkV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Spielerpässe sind vom Delegationsleiter vor der 1. Serie bei der Spielleitung abzugeben und während der 4. Serie wieder abzuholen. Für nicht vorliegende bzw. nicht ordnungsgemäße Spielerpässe sind 5,00 € zu entrichten. Fehlende Pässe sind der Spielleitung nachzureichen.

Kostenerstattung: Der DSkV erstattet die Reisekosten je Mannschaft mit 0,35 € pro Entfernungskilometer zwischen Sitz des Vereins und Magdeburg. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am 20. Oktober 2007 ein gemeinsames Mittagessen. Für ihre Unterbringung sorgen die DMM-Teilnehmer selbst.

Parkmöglichkeiten: Tiefgarage des Hotel (kostenpflichtig)

Siegerehrung: Sonntag, den 21. Oktober 2007 gegen 14.30 Uhr

Ausrichter: Sportskatverband Sachsen-Anhalt e.V.
 Organisation und Spielleitung: Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V.
 Vorturnier: Freitag, den 19.10.2007 ab 19.30 Uhr
 In der Spielstätte in der die Meisterschaft ausgetragen wird
 Preisgeld: Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.
 Zimmervermittlung: Unter dem Motto „Alles unter einem Dach“
 Skatreisen Schäfer 53894 Mechnich
 Telefon: 02443 – 98 97 18 / Email: Info@skat-reisen.de
 42,00 € p.P. Nacht im DZ, 52,00 € p.P. Nacht im EZ



Deutscher Skatverband e.V.
 Peter Reuter
 Verbandsspielleiter

Deutscher Skatverband e.V.
 Peter Tripmaker
 Präsident

52. Deutsche Einzelmeisterschaften in Oberwiesenthal

Die Anfahrt zum diesjährigen Austragungsort der 52. Deutschen Einzelmeisterschaften war gewöhnungsbedürftig und kurvenreich, je nachdem welche Zufahrt man wählte. Am komfortabelsten war sicher für die Süddeutschen die Anfahrt über Tschechien.



Fahnenträger

Am 16. und 17. Juni 07 trafen sich die Qualifikanten, 260 Herren, 52 Damen, 40 Junioren und 76 Senioren im Hotel „Am Fichtelberg“ in Oberwiesenthal. In Deutschlands höchst gelegener Stadt waren schon Jahre voraus die Mitglieder des SC Bingeububen Geyer mit Vorbereitungen für dieses, in der Region einmalige Erlebnis, beschäftigt. Die Bergmannskapelle Thum sorgte bis zu den Eröffnungsfeierlichkeiten für Kurzweil. Andächtig mitsummend vergaßen einige Teilnehmer



Bergkapelle Thum

bei der klaren Stimme der Sängerin der Nationalhymne den Text.

„Glück auf!“ schallte es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Eröffnung von Ski-Ass Jens Weißflog entgegen. Eine große Zahl prominenter Skatfunktionäre war aufgeboten worden dieser Veranstaltung den würdigen Rahmen zu verleihen und freute sich über die freundliche Begrüßung durch die Hotelchefin Frau Simone Leonhardt. „Mein,



Jens Weißflog

zu Höherem berufener Vorgänger, Skfr. Hans-Jürgen Homilius, hat alles bestens, zusammen mit dem SC Bingeububen Geyer, vorbereitet. Mein Dank gilt hier dem 1. Vorsitzenden des Vereins, Skfr. Uwe Langer!“ strahlte die kommissarische Landesfürstin Angelika Endt in die Zuhörerschaft, nachdem ihr der frühere Landespräsi-



Hans-Jürgen Homilius + Angelika Endt

dent Hans-Jürgen Homilius ein Kartenspiel „fürs Leben und ohne Luschen“ überreicht hatte. Präsident Peter Tripmaker gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die ersten rauchfreien Einzelmeisterschaften ohne Zeitprobleme durchgeführt werden können und der Vorjahresmeister Skfr. Mario Gäbler

benötigte aufgeregt einen Zettel beim Vortrag des Wettkampfeids. Verbandsspielleiter Peter Reuter, ebenfalls schon Monate im Voraus mit den Vorbereitungen zur Meisterschaft beschäftigt, hoffte auf einen reibungslosen Ablauf. Ein Novum war das Setzen der Teilnehmer nach dem erspielten Ergebnis, schon nach der 1. Serie. Also hieß es: „Glück auf, Spiel frei und Gut Blatt!“



Silvia Weißbach, Uwe Langer

Zu spielen waren am Samstag 5 und am Sonntag noch einmal 3 Serien zu je 48 Spielen. Die Senioren begnügten sich mit 40 Spielen. Der Samstag mochte sicherlich ein langer Spieltag werden. Ein illustres Völkchen tummelte sich bei den Herren um die ehemaligen Deutschen Meister Ekhard Albrecht, Mario Gäbler, Gerhard Keil, Herbert Meyer und Josef Zens. Bei den Damen traf man ebenfalls auf einige Deutsche Meisterinnen wie Sfrin. Brigitte Hille, Erika Suhling, Sabine Kadur, Claudia Knappe und Silke Wegemann. Bei der Jugend traf man lediglich den



Steffen Flath, Jan Ehlers, Peter Tripmaker

Titelverteidiger, wobei die Senioren mit Altmeistern wie Skfr. Bernd Helders, Jens Quilling, Gerhard Rathjen, Waldemar Schorsch und Helmut van Fintel ebenfalls ein starkes Feld vorzuweisen hatten.

Nach der 1. Serie saßen dann Axel Brockhoff bei den Herren, Fine Schmied bei den Damen, Christopher Schröder bei der Jugend und Hans Reichel bei den Seni-



vInr. Martina Schmidt, Claudia Knappe, Ellen Blanke

oren jeweils in ihrer Konkurrenz an Tisch Nr. 1. Das Setzen der Teilnehmer bereitete doch etwas Schwierigkeiten, denn allein der Computerausdruck der Spiellisten nahm ca. 15 Minuten in Anspruch. Ein Landespräsident trat schon die 2. Serie wegen einer Erkältung nicht mehr an, ihm war im wörtlichsten Sinne, die Stimme weggeblieben. Besorgte Anrufe aus seiner näheren Umgebung zeugten vom Mitfiebern seiner Vertrauten im Internet. Dank modernster Technik war es dieses Mal möglich, innerhalb kurzer Zeit die Serienergebnisse im Internet zu veröffentlichen. Skfr. Uwe Gehler von den Bingeubenen schwitzte beim Listenverteilen, doch Uwe Langers Helferschar half mit und wurde ständig tatkräftig unterstützt von den Skatfreunden Bernd Tittmann, VG-Präsident, und Roland Tittmann, Schatzmeister des LV. Beide weder verwandt noch verschwägert.



vInr: Thomas Riebschläger, Dieter Blode, Bernd Zink

Ab der 3. Serie sah Skfr. Thomas Riebschläger, SC Karo Bube Wismar, wie der sichere Sieger aus. Bis zur 7. Serie belegte er ständig den 1. Platz und musste sich dann wegen weniger Punkte dem späteren Sieger Dieter Blode, SC Kleeblatt Harburg, geschlagen geben. Dieser musste sich im Laufe der Serien erst von Platz 58 nach vorne arbeiten. Skfrin. Fine Schmied, Die Joker Oberhausen, rangelte in den Serien 2 - 4 ständig mit der späteren Siegerin Claudia Knappe, SC Heidefuchse Hermannsburg, um den ersten Platz, allmählich wurde sie aber dann nach hinten durchgereicht.



Thassilo Krause, Philipp Moldenhauer, Dominique Scholz

Ähnlich erging es bei den Junioren dem Skfr. Christopher Schröder, SC Einer geht noch im TUS Berne, der in den Serien 2 bis 4 ständig die vorderen Plätze belegte und dem dann ab Serie 6 wohl das Kartenglück nicht mehr hold war. Vorjahressieger Victor Eichler, Christinas Wenzel Kleinschmalkalden, zeigte Beständigkeit und fand sich in der Ergebnisliste immer im vordersten Drittel. Skfr. Philipp Moldenhauer, SC Karo Bube Wismar, war in der letzten Serie der Glücklichere, gewann er doch 14, sein Kontrahent dagegen nur 10 Spiele.

Das scheinbare Hauen und Stechen bei den Senioren machte den beiden Skatfreunden Jan Ehlers, Prignitzer Buben, Vizepräsident des DSKV, und Lutz Schlieper, SC Eule Bremerhaven, scheinbar recht viel Spaß. In der 5. Serie gesellte sich dann noch Vizepräsident Uve Mißfeldt, Heidebuben Grefrath, hin-



Waldemar Schorsch, Jan Ehlers, Dieter Kreuzmann

zu. Auch das Bremer Ehrenmitglied Willy Janssen, gesellte sich in der 7. Serie an den ersten Tisch, verlor dann doch zu viele Spiele und musste sich mit einer Ausbeute von 600 Spielpunkten und dem 6. Rang zufrieden geben. Die Abgebrühtheit von Vorjahresmeister Waldemar Schorsch, 1. Hallescher Skatverein, half diesem gegen den späteren Sieger Jan Ehlers nichts mehr. Das Spielevverhältnis von 80:6 (Ehlers) und 90:19 (Schorsch)



Steffen Flath, Philipp Moldenhauer, Peter Tripmaker

sprach doch eine deutliche Sprache. Mit einfachen Spielen musste sich Skfr. Ehlers nicht oft zufrieden geben. Skfr. Reinhard Grampp, Mitglied im neu gegründeten SC Die Wenzel Altenburg und – bei den Junioren würde man sagen – Nesthäkchen bei Deutschen Meisterschaften, zeigte bis zur 6. Serie absoluten Siegeswillen, kämpfte sich auf Platz 9 vor und musste sich dann aber „nur“ mit dem 30. Platz zufrieden geben. Dasselbe sah man bei Senior Hans Klier, 1. SC Bad Füssing, Ski-Ass der früheren Jahre in Oberwiesenthal, der nach der 3. Serie auf Platz 7 lag und dem dann ebenfalls „die Karte nicht lief“. Einen sehenswerten 22. Rang konnte er sich noch erspielen. Ein Senior wird diese Meisterschaft wohl nie vergessen. Nach Ende der 4. Serie war er der festen Meinung – es war ja schon gegen 20.00 Uhr – dass es für heute geschafft sei und trollte sich müde in sein Hotelbett. Am nächsten Tag dann das böse Erwachen. Die Spielpunkte der 5. Serie fehlten nun zu einer guten Platzierung. Spielschulden sind Ehrensulden. Dies sagte sich ein sympathischer Landespräsident aus dem hohen Norden. In



Steffen Flath, Dieter Blode, Peter Tripmaker

seinem, noch kurzen, Leben hatte er noch nie Alkohol getrunken. „Wenn jemand aus meinem Landesverband Deutscher Meister wird, dann werde ich versuchen so viel Bier zu trinken, wie in mich hineingeht!“ schloss er Wochen vor der DEM seine Wette ab. Umgehend nach der Siegerehrung sah man ihn, stolz und glücklich lächelnd, mit einem Bierglas in der Hand, die Glückwünsche seiner Getreuen entgegen nehmend. Noch weit nach Mitternacht hörte man ihn mit seinem Team den Deutschen Meister feiern. Prost!
 Von allen Skatspielerinnen und Skat-

Der Hotelleitung sei an dieser Stelle gedankt. Der Service war hervorragend, ein Ansprechpartner war immer erreichbar. Manches Zimmer ließ scheinbar zu wünschen übrig. Eine Preisabstufung wäre wünschenswert gewesen.
 Die hilfsbereiten und immer ansprechbaren Mitglieder des SC Bingenbuben Geyer meisterten ihre Aufgabe in hervorragender Art und Weise. Der vom Kunsthandwerker Karl-Ludwig Taulin hergestellte Schwibbogen, mit erzgebirgischen Motiven, wird die Teilnehmer immer an diese schönen Meisterschaften erinnern. Hier hat der Verein, zusammen



Alle Erstplatzierten mit Steffen Flath, sächsischer Staatsminister für Kultus



Erika Suhling, Ranglistenerte

spielern der DEM unbemerkt, wurde am Sonntagfrüh im Restaurant nebenan, unter wandhängenden Holz-Schwibbögen, ein Prominenten-Skat- und Romméturnier durchgeführt. Teilnehmer wie Günter Baumann, MdB CDU und Joachim Winterlich, Olympiasieger und früherer Trainer von Jens Weißflog, versuchten prominente Skatspieler wie Peter Tripmaker und einige Landespräsidenten in Schach zu halten. Jedoch nur mit mäßigem Erfolg. Der Erlös dieser Veranstaltung ging an den Deutsch-Tschechischen Kindergarten „Regenbogen“, Oberwiesenthal. Die Leiterin Frau Silvia Weißbach zeigte sich hoch erfreut über die Spendensumme in Höhe von 800



Krause Thassilo, Ranglistenerte Jugend

Euro. Professionell überreichte der sächsische Staatsminister für Kultus den Siegern ihre Trophäen. Er freute sich mit den Meistern über deren Erfolg und platzierte sie gekonnt für das Blitzlichtgewitter den Fotografen. Präsident Peter Tripmaker bedankte sich zum Abschluss bei den Teilnehmern für die faire Spielweise und gratulierte den Ranglistenerten. Skfr. Ecki Albrecht war zum Empfang dieses schönen Tellers hierzu extra angereist. Herzlichen Glückwunsch an alle.



Ecki Albrecht, Ranglistenerte

mit der erzgebirgischen Sparkasse, einen freigebigen Sponsor gefunden.
 Das freitägliche Vorturnier besuchten über 160 Teilnehmer der DEM. Gewinner eines stattlichen Geldbetrages war schlussendlich Skfr. Mike Nitzsche.
 Die Schiedsrichter, die Skatfreunde Peter Luczak und Thomas Franke, hatten kaum zu tun. Dies spricht für die Regelkenntnis der Teilnehmer. Es gab keine Arbeit für das Schiedsgericht, was wiederum für die Kompetenz der beiden Schiedsrichter spricht. Die Raucherpausen wurden bedauerlicherweise nicht optimal ausgenutzt. Lag es am mangelnden Verständnis der einzelnen Raucher am jeweiligen Spieltisch oder etwa an der fehlenden Kommunikation untereinander?
 Es wäre zu wünschen, dass sich die Raucher am jeweiligen Spieltisch untereinander über die Pausen absprechen! Höhensonne und Höhenluft des Erzgebirges sind zwei bedeutsame Voraussetzungen für die Kräftigung eines leistungsfähigen und widerstandsfähigen Körpers, sagen die Trainingsspezialisten des Wintersports. Die Skatsportlerinnen und Skatsportler konnten sich während ihres langen Wettkampfes nicht darum kümmern. Übrigens: Auch einen deutschen Meister fand man beim Romméspiel. Sein Name? Ingolf Münch.

Alle Ergebnisse findet man im Internet unter:
http://www.dskv.de/pages/DSKV/deutsche_meisterschaft/DEM.php?cat=4.

Den Erzgebirgischen Schwibbogen findet man unter:
<http://www.erzgebirgisches-kunsthandwerk-taulin.com/>

HerBi

52. Deutsche Einzelmeisterschaften 2007 Oberwiesenthal

Herren

Rg.	LVVG	Ver.	Name	Club	Punkte
1	1301	9	Blode Dieter	Kleeblatt Harburg	10304
2	1201	6	Riebschläger Thomas	SC Karo Bube Wismar	10257
3	706	32	Zink Bernd	SSG Neger Kehl	9896
4	701	40	Riedel Gerhard	Gut Blatt Esslingen	9806
5	1463	5	Brück Werner	1. Lahnauser SV	9608
6	338	96	Hinck Stefan	Die Glücksritter	9505
7	1463	5	Keller Uwe	1. Lahnauser SV	9471
8	903	5	Gäbler Mario	SC Ostsachsenbuben Neustadt	9448
9	903	8	Lißner Daniel	Dresdner Skatbuben	9419
10	222	4	Urbat Siegfried	Langer Peter Itzehoe	9283
11	701	53	Köhler Hans-Helmut	Skatfuchse Stuttgart	9282
12	115	7	Friedrich Norbert	SC Die Staufer Ritter	9273
13	666	3	Melina Markus	SC St. Ingbert	9272
14	1463	12	Lorchheim Edgar	1. Steinbacher SV	9204
15	440	5	Goehrke Helmut	Karo As Meerbusch	9156
16	1301	45	Frings Walter	SIG Buben Elmenhorst	9143
17	223	2	Marquardt Olaf	Kieler Buben	9123
18	1464	17	Engler Jürgen	Die Rochusbuben	9090
19	224	26	Kentzler Markus	SCG Puttgarden	9086
20	708	29	Fuhrer Martin	Hochrhein Grenzach-Wyhlen	9073
21	442	13	Hebink Dirk	SSV Post Oberhausen	9053
22	887	14	Dettenrieder Tino	Skatfreunde Lohr	9011
23	339	62	Gintzel Raimund	Fis Wilhelmshaven	9000
24	330	18	Witte Reiner	Karo 7 Hannover	8936
25	701	47	Weiss Christian	Drei Könige Tübingen	8862
26	338	96	Thiele Heino	Die Glücksritter	8859
27	903	1	Seidel Günter	SC „Sachsenkönig“ Dresden	8827
28	449	29	Thamm Hubert	Alle Asse Bünde	8823
29	553	13	Heuschkel Albert	SC Niederpleis	8781
30	551	41	Rothhanns Gerhard	Die Große Acht Birkesdorf	8767
31	551	11	Semler Helmut	Skatfreunde Merkstein	8688
32	222	22	Schrey Uwe	1.SC St.Peter-Ording	8676
33	339	62	Friedrichs Peter	Fis Wilhelmshaven	8647
34	555	19	Hauer Matthias	Herz Bube Bitburg	8639
35	707	29	Mandau Gerhard	Seerose Radolfzell	8628

Junioren

Rg.	LVVG	Ver.	Name	Club	Punkte
1	1201	6	Moldenhauer Philipp	SC Karo Bube Wismar	9456
2	665	5	Krause Thassilo	Gemischte Asse Alzey	8997
3	111	4	Scholz Dominik	SC Pumuckel	8855
4	1301	16	Meyer Melanie	Hansa Hamburg	8464
5	1003	12	Eichler Victor	Christinas Wenzel Kleins.	8425
6	885	3	Hutzler Aaron	Die Maurer Nürnberg	8341
7	441	50	Abatianni Remo	ABC Klub	8340
8	339	14	Matzke Daniel	Lappan Oldenburg	8319
9	1101	26	Kliem Thomas	Drei Könige Redekin	8280
10	1001	10	Müller Dirk	SG Lumpziger Buben	8098
11	904	2	Friedrich Michael	SC Pleißenquelle	7997
12	665	5	Stresau Sebastian	Gemischte Asse Alzey	7946
13	903	4	Nega Martin	SC Glück Auf Hoyerswerda	7816
14	709	28	Wolfer Sarah	SC Rotach Friedrichshafen	7812
15	903	4	Müller Thomas	SC Glück Auf Hoyerswerda	7783
16	903	13	Reuschel Susan	1. Zittauer SC	7778
17	1202	26	Kubitza Philipp	SC Kreuz Bube Ludwigslust	7674
18	706	3	Oberle Markus	Riedskat 90 Meissenheim	7602

Damen

Rg.	LVVG	Ver.	Name	Club	Punkte
1	331	3	Knape Claudia	Heidefuchse Hermannsburg	9808
2	1461	26	Schmidt Martina	AREAL Darmstadt	8971
3	223	2	Blanke Ellen	Kieler Buben	8777
4	903	4	Nega Gabriele	SC Glück Auf Hoyerswerda	8758
5	338	89	Suhling Erika	Eule Bremerhaven	8708
6	666	30	Bauer Alexandra	SC Alt Saarbrücken	8703
7	1201	7	Ullrich Franziska	SC Die Nordischen Löwen	8678
8	880	25	Cimarolli Brigitta	München-Süd	8660
9	338	20	Wegemann Silke	Vahrer Buben	8603
10	1301	30	Stahl Gaby	SC Cuxkarten	8515
11	555	11	Stadler Claudia	Pik 7 Ralingen	8409
12	330	21	Plewka Kornelia	Die Glückskäfer Uelzen	8218
13	441	68	Perau Ilona	Rheinbuben Vynen	8189
14	707	24	Hille Brigitte	Skatvereinigung Konstanz	8066
15	885	42	Weidner Manuela	Robin Hood Nürnberg	8040
16	442	25	Schmied Fine	Die Joker Oberhausen	8038
17	224	10	Modrow Ute	Concordia Lübeck	8037
18	1002	6	Fiergolla Andrea	SC Hermsdorfer Kreuz	7966
19	338	56	Rosenqvist Karin	SC Hoya	7874
20	117	6	Schröder Gerda	Ladykracher	7814
21	442	25	Mombauer Uschi	Die Joker Oberhausen	7741
22	223	27	Müller-Lorezen Sunje	1.Eckernförder SC	7730
23	224	19	Grunow Monika	SC Schlutup	7724
24	880	25	Smykalla Gisela	München-Süd	7564
25	885	16	Schindhelm Marion	1. SC 1964 Roth	7541
26	111	13	Kirstein Marion	Ideale Jungs	7478
27	1301	4	Thorwarth Ursula	SK Flurstrasse im SVL	7455
28	1301	30	Theißen Ilona	SC Cuxkarten	7439
29	1462	23	Schardt Alexandra	Westerwald Jäger	7408
30	1464	3	Friedrich Nadine	Wolfgänger Asse	7385

Senioren

Rg.	LVVG	Ver.	Name	Club	Punkte
1	113	28	Ehlers Jan	Prignitzer Buben	8277
2	553	6	Kreuzmann Dieter	1. Bonner Skatclub	7903
3	1101	1	Schorsch Waldemar	1. Hallescher Skatverein	7854
4	449	10	Sünkel Ottomar	SC Klüter Buben Detmold	7686
5	1101	14	Kunz Fritz	Skatfreunde 02 Halle-Neus	7630
6	338	20	Rathjen Gerhard	Vahrer Buben	7629
7	338	52	Janssen Willy	1.SC Moordeich	7465
8	113	29	Opitz Reinhard	Nullouvert 76/Weddinger L	7435
9	444	6	Schultz Ewald	Kiepenkerl Münster	7386
10	222	22	Peters Boy	1.SC St.Peter-Ording	7216
11	330	1	Schomburg Herbert	Skatgem.Limmer 1982	7191
12	705	26	Meyer Peter	Gut Blatt Gaggenau	6990
13	902	6	Lehmann Manfred	Wurzen 81	6973
14	550	24	Held Rolf	Kölsche Boore	6930
15	339	15	Dußler Fredo	Zepplin Ahlhorn	6929
16	113	12	Brandenburg Detlev	SC Bellevue	6924
17	441	13	Köring Franz	Schloßbuben Ossenberg	6916
18	338	89	Schlieper Lutz	Eule Bremerhaven	6897
19	1001	3	Jäschke Hans	Die Luschen Altenburg	6833
20	444	10	Schwarzer Jochen	1.SSC Rheine	6781
21	330	5	Haarstik Ewald	SK Herrenhausen	6723
22	883	15	Klier Hans	1. SC Bad Füssing	6702
23	338	33	Jahnke Heinz	Die Hanseaten Bremen	6677

Weitere Ergebnisse unter www.dskv.de

5. und 6. Ligaspieltag der 1. BL und der Damenbundesliga-Endrunde

Bitte beachten Sie, dass die letzten Ligaspieltage (8. + 9. Sept. 2007) nicht wie gewohnt in Kassel, sondern im

	Berghotel	Am Pfaffenstieg 38700 Braunlage Telefon +49 (0) 5520 805-0 Telefax +49 (0) 5520 805-380 info.brl@maritim.de

durchgeführt werden.

Damen-Bundesliga-Nord 2007

Für mich das erste Jahr als Staffelleiterin und für die Sieger CONTRA 2000 aus Berlin eine Titelverteidigung mit dem zweitplatzierten SC Wandsetal (LV Hamburg) im Maritim-Hotel in Braunlage. Souverän mit 24:6 Wertungs-Punkten nach drei Spieltagen und 10 Serien holte sich Contra 2000 vom LV 1 mit den Damen Daniela Enke, Stephanie und Susanne Drosdek, Sabine Kadur und Andrea Förster den Tabellen-Sieg und gleichzeitig die Qualifikation zur Endrunde am 8./9. September 2007 in Braunlage.

Die letzte von 10 Serien war schon ein Spektakel, ging es doch um Abstieg oder um den 2. Platz. Zu guter Letzt schaffte der SC Wandsetal Hamburg mit 19:11 und (nur) nach Spielpunkten die Qualifikation. Gefolgt von drei weiteren Mannschaften mit 19:11, vier Mannschaften mit 15:15 und vier Mannschaften mit 13:17. Ob da wohl Spannung herrschte bis zum Schluss!

Staffelleiterin Ute Modrow



Damen-Bundesliga-Endrunde 2007

LV.VG.Ve	Verein
01.13.022	Contra 2000 Berlin
03.30.000	SG Limmer / Laatzen Hannover
04.42.025	Die Joker Oberhausen
05.50.000	SG VG 50 Köln
07.01.000	SG Skatfreundinnen Stuttgart
07.07.000	SG VG 07.07 Konstanz
08.82.000	SG Rosenheim
13.01.074	SC Wandsetal Hamburg

Bundesliga Damen

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	A	01.13.022	Contra 2000 Berlin	40.627	24:06
2	D	13.01.074	SC Wandsetal Hamburg	38.921	19:11
3	S	03.30.042	BSC HvFintel Schneeverdingen	38.688	19:11
4	F	02.23.034	1. SC Silberstedt	38.475	19:11
5	M	03.30.003	SK Ricklingen Hannover	37.900	19:11
6	C	03.38.021	Herz 8 Bremen	36.809	15:15
7	H	13.01.030	SC Cuxkarten	36.803	15:15
8	R	02.22.007	Had'n Lena Meldorf	36.605	15:15
9	P	01.17.006	Ladykracher Berlin	35.960	15:15
10	J	13.01.045	SIG-Buben Elmenhorst	35.742	13:17
11	N	02.24.010	Concordia Lübeck	35.600	13:17
12	K	01.13.010	Deutsches Haus Spandau	35.456	13:17
13	T	02.24.038	SC Neustadt	35.132	13:17
14	L	02.23.034	Herz As Neumünster	37.488	12:18
15	E	01.11.013	Ideale Jungs Berlin	32.628	10:20
16	B	02.23.012	Joker 78 Kiel	33.773	06:24

Bundesliga Damen

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	M	07.07.000	SpG VG 07.07. Konstanz	37.698	20:10
2	T	08.82.000	SG Rosenheim	36.222	20:10
3	C	07.01.000	SG Skatfreundinnen Stuttgart	35.778	20:10
4	R	06.65.007	Herz-Dame Kastel	37.362	19:11
5	N	08.85.028	Die Wenden Wendelstein	37.531	18:12
6	K	09.04.002	SC Pleißenquelle Ebersbrunn	37.331	17:13
7	H	07.06.032	Skatfreunde Neger Kehl	36.995	17:13
8	E	09.03.000	SG Zittau-Hoyerswerda	36.788	17:13
9	L	14.60.008	Trumpf AS Obertshausen	36.524	15:15
10	F	14.63.012	1. Steinbacher SV	35.987	15:15
11	D	08.80.000	SG Skathexen München	33.758	14:16
12	A	08.86.000	SG Oberfranken Bayreuth	34.979	13:17
13	J	08.88.000	SG Rieser Runde Aalen	34.164	13:17
14	S	07.01.000	SG Nordwürttemberg I	33.546	13:17
15	P	08.87.000	SG Herzbube Veitshöchheim	32.690	09:21
16	B	14.64.000	SG 1. Hanauer SC/Nidderauer Asse	6.745	00:30

Bundesliga Damen

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1.	D	04.42.025	Die Joker Oberhausen	42.099	24:06
2.	B	05.50.000	SG VG 50 Köln	39.344	21:09
3.	S	03.30.000	SG Limmer / Laatzen Hannover	39.714	20:10
4.	R	04.41.099	Vier Luschen Duisburg	40.075	19:11
5.	M	04.45.000	SG VG 45 Osnabrück	38.362	18:12
6.	F	05.56.020	Skatfreunde Lüttringhausen	36.181	17:13
7.	E	03.38.000	SG Seckenhausen	34.540	17:13
8.	N	04.41.091	Hat Geklappt Mölmsche Mülheim/Ruhr	34.964	14:16
9.	A	03.38.000	SG Stern Bremen	34.808	14:16
10.	C	04.49.000	SG VG 49 Lemgo	34.463	14:16
11.	L	05.57.024	Skatfreunde Neuenrade	33.974	14:16
12.	T	04.40.017	Mauerbrüder Wevelinghoven	33.204	13:17
13.	H	04.11.007	Anker Buben Essen	33.981	11:19
14.	J	04.42.008	Fair Play Oberhausen	33.862	10:20
15.	P	03.39.021	Schlicktau Wilhelmshaven	33.092	10:20
16.	K	03.39.000	SG Lustige Gesellen Varel	29.922	04:26

2. Bundesliga

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	47.838	24:12
2	E	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersode	47.114	24:12
3	D	03.38.020	Vahrer Buben Bremen	46.408	24:12
4	N	03.38.014	Findorffer Buben Bremen	48.887	23:13
5	M	13.01.047	Geesthachter Skatfreunde	46.118	23:13
6	K	03.39.038	Hager Buben Norden	45.113	22:14
7	T	02.23.038	SC Kalübbe 06	46.652	20:16
8	F	02.22.015	1. SC Sankt Annen	44.067	18:18
9	H	03.37.021	Pik Sieben Zeven	43.717	17:19
10	L	02.23.017	Gut Blatt Rendsburg	45.367	16:20
11	C	13.01.045	SIG Buben Elmenhorst 2	41.970	16:20
12	A	03.39.062	FIS Wilhelmshaven	42.876	15:21
13	S	03.39.025	SK Leer	40.973	13:23
14	B	02.24.010	Concordia Lübeck	41.207	12:24
15	P	13.01.058	Herz 7 Duvenstedt	38.902	11:25
16	R	03.38.097	Rot Weiss Bielefeld	37.284	10:26

2. Bundesliga

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	14.61.029	SSC Dynamite Darmstadt	49.777	25:11
2	B	08.80.018	SC Anzing-Poing	45.269	23:13
3	P	14.61.012	1. SC Dieburg II	45.288	22:14
4	H	08.87.019	Kahlgründer SF Mensengesäß	47.130	21:15
5	A	07.01.047	Drei Könige Tübingen	45.854	20:16
6	C	14.61.026	SSC Areal Darmstadt	44.471	20:16
7	L	08.85.042	Robin Hood II Nürnberg	43.537	20:16
8	F	08.80.025	Skatclub München-Süd	45.075	19:17
9	S	07.06.027	Skatfreunde Offenburg	43.463	18:18
10	T	08.85.053	Kreuz Bube Treuchtlingen	42.871	18:18
11	R	07.04.109	Eber 82 Eberbach	44.132	17:19
12	D	07.01.037	Kreuz Bube Schwäbisch-Hall e.V.	41.712	17:19
15	N	07.01.023	Skatfreunde 72 Winterbach e.V.	41.601	13:23
13	K	07.08.002	Sternwaldbrummer Freiburg	42.088	12:24
14	M	14.61.011	Skatfreunde Gräfenhausen	41.725	12:24
16	J	07.01.040	Gut Blatt Esslingen	42.154	11:25

Regionalliga

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	N	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. II	49.178	28:08
2	D	09.03.008	Dresdner Skatbuben	49.905	26:10
3	C	09.04.008	1. SSC Grand ouvert '89 II Zwickau	46.199	24:12
4	F	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	46.349	21:15
5	T	11.01.024	SK Zscherben	46.590	20:16
6	A	01.17.036	Alt-Berliner Jungs Berlin	44.126	18:18
7	L	11.01.022	Grün Ass Hettstedt	42.841	18:18
8	M	09.01.015	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein	44.446	17:19
9	R	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf e.V. Pockau	43.819	17:19
10	K	01.15.004	Hansa Buben Berlin	43.559	16:20
11	B	11.01.001	1. Hallescher SV	44.285	15:21
12	S	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain Berlin	44.078	15:21
13	H	10.02.011	1. Kahlaer SC	41.941	15:21
14	E	01.15.019	SF Kute 85 Berlin	42.052	14:22
15	J	09.01.022	SC Treffpunkt Chemnitz	43.621	12:24
16	P	10.01.003	Die Luschen Altenburg	38.006	12:24

2. Bundesliga

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	P	05.55.011	Pik 7 Ralingen	49.494	29:07
2	T	05.57.003	Herz Dame Menden	48.756	25:11
3	H	06.65.005	Gemischte Ass Alzey	48.306	25:11
4	L	05.58.012	Lennestädter Iserlohn	46.828	23:13
5	R	04.40.026	1. SSK Grenzland e.V.	44.993	21:15
6	E	04.42.025	Die Joker II Oberhausen	43.929	20:16
7	B	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg	45.719	19:17
8	M	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen	43.943	18:18
9	N	04.40.031	Ass 85 Hilden	43.725	17:19
10	K	04.41.091	Hat Geklappt Mülheim	45.159	16:20
11	F	04.46.018	Baukauer Buben Herne	43.144	15:21
12	J	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederbusch	42.578	14:22
13	A	04.42.025	Die Joker III Oberhausen	42.041	13:23
14	S	04.41.057	Skfr. Brockhuysen Straelen	42.392	12:24
15	C	14.60.016	Hugenotten Buben Neu-Isenburg	37.555	11:25
16	D	05.51.011	Skatfreunde Merkstein Alsdorf	41.070	10:26

2. Bundesliga

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	09.02.013	Leipziger Skatfreunde I	51.600	31:05
2	C	03.30.001	Skatgemeinschaft Limmer 1982	49.558	26:10
3	P	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg	46.706	23:13
4	B	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker Berlin	48.777	21:15
5	T	03.33.016	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel	46.190	21:15
6	A	09.02.013	Leipziger Skatfreunde II	44.746	20:16
7	K	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. I	46.632	19:17
8	D	09.04.008	1. SSC Grand ouvert '89 I Zwickau	45.188	18:18
9	M	03.30.066	SK Liebenau	43.739	18:18
10	L	01.17.004	Köpenicker Ass Berlin	43.583	17:19
11	J	10.02.003	Skatclub Greiz	39.901	15:21
12	R	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V.	39.823	13:23
13	F	12.01.004	Klein Paris Güstrow	40.922	12:24
14	S	11.01.032	1. Köthener SC Schell-Lusche	39.211	12:24
15	N	10.01.002	Grand Altenburg	40.695	11:25
16	H	04.49.029	Alle Ass Bünde	40.245	11:25

Regionalliga

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	D	12.01.007	Nordische Löwen Rostock	45.758	24:12
2	P	02.24.038	TSV Sparte Skat Neustadt	48.024	23:13
3	B	02.24.002	Mit Vieren Bargteheide	47.110	21:15
4	F	13.01.015	Lurup im SV Lurup	46.594	21:15
5	J	12.01.001	Hansa Rostock	45.645	21:15
6	C	12.01.012	Neptun II Rostock	44.230	21:15
7	E	02.22.022	SC St. Peter Ordning	48.041	20:16
8	M	02.24.012	Die zünftigen Skatbrüder	46.529	20:16
9	A	02.22.007	Had'n Lena Meldorf	46.347	19:17
10	R	12.03.014	Rügener Skatasse Binz	45.303	17:19
11	S	02.22.016	1. Heider SC	44.749	17:19
12	H	12.01.012	Neptun I Rostock	43.094	16:20
13	K	02.22.009	Lola Buben Hohenlockstedt	41.661	15:21
14	L	02.23.002	Kieler Buben II	40.464	12:24
15	T	02.24.024	Cocker Eutin	42.388	11:25
16	N	12.03.054	Sundbuben Stralsund	39.735	11:25

Regionalliga

Staffel 3

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	R	13.01.080	Elbe Asse Hamburg	49.326	26:10
2	K	03.38.111	TSG Seckenhausen Stuhr	46.306	24:12
3	E	03.38.081	Waterkant Bremerhaven	46.127	22:14
4	F	03.31.001	Celler Skatfreunde v. 82	44.663	21:15
5	L	03.38.001	SG Stern Bremen	45.301	20:16
6	D	13.01.009	S.C. Kleeblatt Harburg	45.062	19:17
7	T	03.38.061	18-20 Hammersbeck Bremen	44.523	19:17
8	B	03.30.060	Karo Ass Nienburg	48.106	18:18
9	H	04.44.016	Sport-Verein Wietmarschen	44.394	17:19
10	J	13.01.016	Hansa Hamburg	42.653	17:19
11	N	03.37.028	Mit Vieren Cuxhaven	44.614	16:20
12	C	03.39.043	Hasetal Lönigen	43.817	16:20
13	S	03.37.041	SC Kreuzkuhle Karlshöfen	42.524	15:21
14	A	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	44.340	13:23
15	M	03.39.036	Mühlenjungs Großefehn	43.302	13:23
16	P	03.39.040	Papenburg 85 Papenburg	41.895	12:24

Regionalliga

Staffel 5

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	B	04.47.009	Lippefuchse Hamm	46.648	24:12
2	N	04.11.008	Heisinger Jungs Essen	45.597	22:14
3	S	04.43.006	Pik As Recklinghausen	47.729	21:15
4	C	05.51.030	1. Skatklub 1979 Myhl	44.105	21:15
5	H	05.51.034	Hati Hati Wegberg Beeck	48.499	20:16
6	A	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen I	46.106	20:16
7	R	04.11.004	Null Hand Essen	43.459	20:16
8	E	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen II	42.416	20:16
9	F	05.57.017	Sorpetaler Asse Sundern	45.483	19:17
10	P	04.40.041	Skatfreunde Tüschbroich	42.138	18:18
11	J	04.42.013	SSV Post Oberhausen	43.105	17:19
12	T	04.49.029	Alle Asse Bünde II	44.279	16:20
13	D	04.42.020	SSV Oberhausen 53	43.898	16:20
14	M	04.40.029	Heidebuben Grefrath	43.810	16:20
15	K	04.43.022	Skatsportclub Karo Acht Haltern	41.969	12:24
16	L	04.49.001	Unter Uns Lämershagen Bielefeld	39.495	06:30

Regionalliga

Staffel 7

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	07.04.007	SG „1985“ Neckarau	48.976	24:12
2	L	07.05.017	Skattreff Neuhengstett e.V.	44.749	22:14
3	N	06.66.030	SC Alt Saarbrücken	47.096	21:15
4	H	07.06.032	SSG Neger Kehl e.V.	45.867	21:15
5	B	07.05.014	1.SC Bruchsal	45.661	21:15
6	M	07.08.038	Reizende Jungs Wehr	45.497	21:15
7	J	14.62.003	SC Amöneburg	44.983	21:15
8	K	06.07.061	Topis Ludwigshafen	46.149	20:16
9	A	07.04.009	Alle Asse Sandhofen	44.204	20:16
10	R	06.07.031	Miese 7 Kaiserslautern	43.136	18:18
11	C	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach	42.351	17:19
12	T	07.01.112	Böse Buben Bietigheim	43.030	15:21
13	D	06.67.037	1.SC Göllheim	42.880	15:21
14	F	07.04.002	SC Mannheim	42.624	14:22
15	P	07.08.008	Kreuz As Waldkirch	42.025	11:25
16	S	07.04.011	SG Rheinau	38.283	07:29

Regionalliga

Staffel 4

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	A	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst	47.548	24:12
2	E	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	46.691	22:14
3	F	04.44.014	SSV Ems Vechte Nordhorn	46.137	22:14
4	C	03.34.011	Solling Asse Holzminden	46.323	21:15
5	J	03.31.017	Alt und Jung Lüchow	45.844	21:15
6	T	04.45.026	1. SC Melle	45.334	18:18
7	K	03.30.005	SK Herrenhausen I Hannover	45.247	18:18
8	S	03.30.001	Skatgemeinschaft Limmer 1982 II	42.081	18:18
9	P	14.35.002	Stahlberg Asse Ahnatal	44.729	17:19
10	N	11.01.015	Hasseröder Skat-Club Werningerode	43.956	17:19
11	R	03.33.002	SC 85 Braunschweig	42.493	17:19
12	H	14.35.040	SkV Heb ab Fritzlar	43.406	15:21
13	D	03.33.016	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel II	43.263	15:21
14	B	04.45.029	SG VB - Strategie Buer / Löhne	42.877	15:21
15	L	03.30.074	Auetaler Schnippelbrüder Bad Eilsen	43.532	14:22
16	M	03.33.020	Dreilinden Osterode	43.163	14:22

Regionalliga

Staffel 6

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	B	05.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren	48.958	26:10
2	R	05.58.012	Herz Sieben Schwerte	46.823	22:14
3	L	05.54.003	Hobby Skatclub Spay	46.799	21:15
4	T	05.55.019	Herz Bube Bitburg	46.353	21:15
5	F	05.55.016	Pik Ass Rodt	44.777	21:15
6	M	14.63.024	SC 78 Neu-Anspach	45.331	20:16
7	P	05.56.008	Herz Dame Radevormwald	46.666	19:17
8	S	14.64.011	Die Maintaler Maintal	44.436	19:17
9	A	14.63.011	Sprudelbuben I Bad Vilbel	42.039	17:19
10	C	05.53.006	1. Skatclub Bonn	43.674	16:20
11	K	14.64.001	Ohne Vieren Borsdorf	40.463	16:20
12	E	14.63.011	Sprudelbuben II Bad Vilbel	42.689	15:21
13	H	05.57.027	Gute Freunde Elsetal	41.796	15:21
14	N	05.50.044	SC Liblar Ertftstadt	40.423	15:21
15	D	05.50.007	1. Skatclub Stommeln	42.201	14:22
16	J	04.46.001	Alle Asse Dortmund	38.323	11:25

Regionalliga

Staffel 8

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	K	07.01.003	Pik Bube 1960 e.V. Stuttgart	49.703	25:11
2	J	07.09.010	SC Bad Saulgau	48.843	25:11
3	S	07.07.034	Prinz F. v. Hohenzollern Sigmaringen	46.854	24:12
4	N	08.80.026	Peanuts & Würmtaler	46.150	21:15
5	R	08.89.010	1. Lechfelder SC 1984	43.926	21:15
6	L	14.64.003	Wolfgänger Asse Hanau	46.913	20:16
7	F	08.87.016	Skatfreunde e.V. Creglingen	44.351	20:16
8	P	08.86.016	1. SC Kulmbach	42.658	20:16
9	E	07.07.029	Seerose Radolfzell	44.721	16:20
10	T	08.87.012	Lustige Buben Wenighösbach	43.178	15:21
11	B	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	42.798	15:21
12	C	08.86.007	Risiko Seussen	42.151	15:21
13	H	08.85.042	Robin Hood III Nürnberg	40.882	15:21
14	D	08.88.006	Pik 7 Oberkochen	43.319	14:22
15	A	07.07.035	Skatburg Pfullendorf	42.663	13:23
16	M	08.86.017	Pik Sieben Bad Steben	40.116	09:27

Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft im Skat

26. – 28. 5. 07 in Schierke / Harz

Eine rundherum zufriedenstellende Skatveranstaltung unter Leitung des Jugendbeauftragten im DSKV, Wolfgang Muus ist leider viel zu schnell zu Ende gegangen. Ich habe das erste Mal daran teilgenommen – und bin immer noch begeistert – nicht nur von der generalstabsmäßigen Leitung und Durchführung dieser Veranstaltung von Wolfgang und seiner Helferschar, Landesjugendleiter, Eltern einiger Teilnehmer und weitere ehrenamtliche Helfer, sondern vor allen Dingen von den Teilnehmern.

Sind diese Bambinis, Schüler und Jugendliche etwa gar Vorbild für die Erwachsenen, die ich nicht nur im Ligaspielbetrieb, sondern vor allen Dingen bei öffentlichen Preisskaten, bis hin zum Deutschlandpokal seit etlichen Jahren kennen gelernt habe? Die Beantwortung mag sich jeder selbst geben!

Zur Eröffnung, pünktlich, auch nicht mit einer einzigen Verspätung, am Pfingstsonntag frühmorgens um 09, 00 Uhr in einer kleinen Turnhalle waren fast 300 Personen versammelt und nach einem kleinen Hinweis, lauschten alle in absoluter Ruhe den verschiedenen Begrüßungsreden und ohne Regieabstimmung wurde diese Ruhe durch donnerndem Applaus der 6 – 17-jährigen das eine oder andere Mal unterbrochen. Hier merkte man, dass die Jugendlichen sich direkt angesprochen fühlten und erwiderten freudig, dass man sich ihnen widmete so stelle ich mit Mitgliedergewinnung vor!

Diese Ruhe und Begeisterung zog sich wie ein roter Faden durch die Reihen der Turniere bis hin zur Siegerehrung. Liebe Erwachsenen in den Vereinen und Verbänden, nehmt Euch einmal in eurem Skatleben die Zeit, dieses mitzuerleben, ich bin sicher, Ihr werdet genauso begeistert sein wie ich, tragt diese Begeisterung in Eure Vereine zurück und gebt sie weiter, dann müssen wir alle um unseren Nachwuchs nicht bange sein.

Hier hatte das Miteinander und Spaß und Freude beim Skatspielen den größten Stellenwert, genauso pünktlich wie die Veranstaltung begann, fanden sich Alle zur Siegerehrung rechtzeitig ein, auch schon 15 Minuten vor der Siegerehrung im Vorfeld der verschlossenen Turnhalle, man versuchte doch schon einen Blick zu erhaschen – welche Preis gibt es überhaupt, wie sehen die Pokale aus – gerade bei Bambinis und Jugendliche wohl der Normalfall – schlimm wäre es, wenn sie sich anders verhalten würden!

Nun begann die Siegerehrung, fein säuberlich unterteilt, es begann die Ehrung der Bambinis zuerst, hier erhielt jeder / jede neben einer CD, einen Pokal und eine Erinnerungsmedaille und obwohl wir uns eigentlich vorgenommen hatten, die Veranstaltung zu strafen und die Medaille, genau wie den Pokal in die Hand geben wollten, hielten alle den Kopf hin, bis die Medaille am Hals hing – dieses meine lieben Skatschwester und Brüdern, zeigt die wahre Begeisterung unserer jüngsten Mitglieder.

Es folgten die Schüler und Jugendliche bis zum Alter von 17 Jahren – wo waren hier diejenigen Jugendlichen, die doch gerade von uns Älteren mit dem Prädikat ver-



Das Empfangskomitee



Bürgermeister Ernich



Schüler- und Jugendvizemeister



Die Drittplatzierten

sehen werden: „Ja wir damals usw.“ - ich habe auch bei diesen beiden Altersgruppen die oft Gescholtenen nicht entdecken können, bei den Teilnehmern an der Deutschen Schüler und Jugendmeisterschaft waren sie nicht zu finden.

Die Bambinis blieben bis zum Schluss der Siegerehrung, mit ihren Pokalen in der Hand und der Medaille um den Hals auf dem Hallenboden sitzen – Alle applaudierten sobald jemand aufgerufen wurde, wenn es ein Bekannter war, natürlich umsomehr.

Die bei uns Älteren eingeschlichene Unsitte und Fragelei z. B.: „Wie weit geht die Platzierung, bekomme ich noch etwas ab, muss ich noch warten“, gab es bei der Deutschen Schüler und Jugendmeisterschaft nicht, die Halle blieb gefüllt, bis der letzte seinen Preis in Händen hatte und Wolfgang Muus die Veranstaltung schloss.

Leider ging diese wunderschöne Veranstaltung viel zu schnell zu Ende, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen ohne jegliches Murren die Verpflegung hin, die sie vorgesetzt bekamen – hier können wir noch etwas verbessern – denn gerade zum Pfingstfest hat doch der überwiegende Teil der Teilnehmer sicherlich das Festtagsessen von Müttern zuhause vermisst.

Liebe Bambinis, liebe Schüler und Jugendliche im DSKV, Ihr habt durch diese Veranstaltung einen Freund gewonnen, der sich für Eure Belange einsetzen wird! Liebe ehrenamtliche Betreuer / innen und Jugendleiter in unseren Verbänden, macht bitte so weiter, wie ich Euch erleben durfte und Dir lieber Wolfgang meine Anerkennung für die Durchführung.

Jan Ehlers - Vizepräsident im DSKV

Bilder: Richard Klinz

Ergebnisse der Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften 2007

Jugend (männlich)

Pl. Name	Vorname	LV Verein	Ges.
1	Sittel	Andrè 10 Casino Buben Altenburg	7.003
2	Tebel	Florian 03 Alt und Jung Lüchow	5.458
3	Brünning	Stefan 04 Hoogstedter Skatbuben	5.229
4	Kiesow	Andy 02 Joker 78 Kiel	5.024
5	Campe	Niklas 03 SC Hoya	4.931
6	Abatianni	Remo 04 ABC Club	4.859
7	Möhle	Patrick 03 TSG Seckenhausen	4.806
8	Steinbrecher	Wolfgang 09 Glück Auf Hoyerswerda	4.768
9	Paulikat	Mirko 12 1. SC Karo Bube Wismar	4.745
10	Zimmermann	Tom 12 SC Peenebuben Wolgast	4.691

Jugend (weiblich)

Pl. Name	Vorname	LV Verein	Ges.
1	Büttner	Lilly 11 18/20 Halle	4.381
2	Hoch	Claudia 09 1. Zittauer SC	3.874
3	Albers	Yvonne 02 SC Owschlag/Norby	3.711
4	Kloppenburger	Chantal 04 Schnieschöper	3.543
5	Koch	Mareike 04 Karo Bube Wielen	3.340
6	Schneider	Sandra 10 Lumpziger Buben	3.286
7	Linek	Laura 05 Herz Dame Radevormwald	3.253
8	Knoche	Marlene 09 1. Zittauer SC	3.224
9	Rösler	Wiebke 01 1. SC Zehlendorf	3.023
10	Bitterling	Josephine 02 Kieler Buben	2.827

Schüler

Pl. Name	Vorname	LV Verein	Ges.
1	Rentschler	Martin 07 Jettingen Blinde Jung's e.V.	4.791
2	Dürre	Gregor 01 1. SC Zehlendorf	4.129
3	Campe	Moritz 03 Vilser Buben	4.081
4	Lausen	Claas 01 1. SC Zehlendorf	4.079
5	Kiesow	Dennis 02 Joker 78 Kiel	4.027
6	Hoenen	Sascha 05 Herz Bube Kohlscheid	3.983
7	Schlüter	Nico 01 1. SC Zehlendorf	3.947
8	Juseit	Toni 01 Grand Hand Zossen	3.811
9	Hoenen	Dennis 05 Herz Bube Kohlscheid	3.607
10	Macho	Martin 07 SC Rotach Friedrichshafen	3.605



Schüler- und Jugendmeister

Schülerinnen

Pl. Name	Vorname	LV Verein	Ges.
1	Leopold	Diane 01 1. SC Zehlendorf	3.361
2	Göllnitz	Irene 10 Glückauf Wintersdorf	3.351
3	Krücken	Melissa 04 Schnieschöpper Krefeld	3.045
4	Sperr	Claudia 09 1. Zittauer SC	2.810
5	Helmstedt	Christine 11 Skatverein Blankenburg	2.774
6	Tanriverdo	Seda 08 1. SC Noris	2.757
7	Beckmann	Yvonne 14 Päckchenschlepper	2.723
8	Herberg	Beate 04 Haarbuben Wippringsen	2.658
9	Littmann	Stefanie 12 SC Vier Asse Hagenow	2.536
10	Schumacher	Angelika 04 Skatfreunde 1983 Jüchen	2.478

Bambini

Pl. Name	Vorname	LV Verein	Ges.
1	Wagner	Nico 10 Casino Buben Altenburg	2.943
2	Piotrowski	Janusz 03 Moorgeister Wiesmoor	2.931
3	Schröder	Dominik 03 Moorgeister Wiesmoor	2.821
4	Behrend	Luise 01 Grand Hand Zossen	2.637
5	Hartmann	Jonas 03 Moorgeister Wiesmoor	2.577
6	Kropp	Philip 03 Moorgeister Wiesmoor	2.566
7	Ratai	Johann 10 Casino Buben Altenburg	2.442
8	Rauer	Sascha 07 Riedskat 90 Meißenheim	2.413
9	Gesang	Alina 14 Hattersheimer Päckchenschlepper	2.402
10	Hohn	Jaen Pascal 01 Grand Hand Zossen	2.337

Mannschaften Jugend

Pl.Ma.-Name/ Name	Vorname	LV	Ges.	
1 SG LV 03			9.947	
	Möhle	Yannick	03	2.816
	Tebel	Florian	03	2.602
	Möhle	Patrick	03	2.298
	Tebel	Gunnar	03	2.231



Jugendmannschaftsmeister

2 Skatstadt Altenburg II			8.589	
	Sittel	Andrè	10	3.129
	Köhler	Falko	10	2.183
	Stollberg	Benjamin	10	1.932
	Els	Christian	10	1.345



Jugendvizemannschaftsmeister

3 SG LV 03 II			8.562	
	Campe	Niklas	03	2.968
	Meyer	Sven	03	2.173
	Binder	Matthias	03	1.972
	Löther	Raphael	03	1.449

4 1. SC Karo Bube Wismar			7.976	
	Karowski	Tino	12	2.531
	Moldenhauer	Philipp	12	2.166
	Paulikat	Mirko	12	2.111
	Siewert	Tommy	12	1.168

5 SC 85 Braunschweig e.V. II			7.815	
	Schieß	Peter	03	2.341
	Klingsporn	Elias	03	2.226
	Klein	Axel	03	1.629
	Ohlogge	Benjamin	03	1.619

Mannschaften Schüler

Pl.Ma.-Name/ Name	Vorname	LV	Ges.	
1 Holsteiner Glücksritter			7.515	
	Campe	Moritz	03	2.682
	Kiesow	Dennis	02	2.301
	Bredlow	Natalie	02	1.604
	Schybol	Ely	02	928



Schülermannschaftsmeister

2 SG LV 07			7.291	
	Macho	Martin	07	2.257
	Rentschler	Martin	07	1.950
	Baur	Marco	07	1.755
	Faisst	Lukas	07	1.329

3 Skatstadt Altenburg			7.011	
	Göllnitz	Irene	10	2.096
	Just	Michael	10	1.708
	Schneider	Rene	10	1.685
	Pienkny	Max	10	1.522

4 Moorgeister Wiesmoor			5.825	
	Bockhoff	Malte	03	2.088
	Kamphenkel	Pascal	03	1.541
	Weyrauch	Dennis	03	1.304
	Leerhoff	Eric	03	892

5 SG LV 05			5.800	
	Hoenen	Sascha	05	1.883
	Hoenen	Dennis	05	1.698
	Linek	Leonhard	05	1.173
	Linek	Lukas	05	1.046



Bambinis

Ranglisten 2007

Rangliste Herren 2007

Pl.	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Albrecht Ekhard	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	227,7
2	Hattendorf Peter	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	222,6
3	Riedel Gerhard	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	215,9
4	Meinig Joachim	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	204,0
5	Freymuth Jens	SC Hoya	03.38.056	176,9
6	Meyer Herbert	Hager Buben Hage	03.39.038	176,5
7	Härtel Silvio	SC Hoya	03.38.056	172,3
8	Bischoff Frank	1. SC Dieburg	14.61.012	172,0
9	Gäbler Mario	Ostsachsenbuben Neustadt	09.03.005	159,8
10	Köhler Hans-Helmut	Skatfuchse Stuttgart	07.01.053	156,7
11	Pflaum Dieter	Adam Riese Bad Staffelstein	08.86.013	145,5
12	Däfler Harald	Kahlgründer Skatfreunde	08.87.019	137,0
13	Klix Frank	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	125,0
14	Kück Helmut	SC der goldenen Herzen	03.38.097	123,4
15	Koester Siegfried	Karo-Bube Homburg	06.66.020	122,3
16	Barteit Holger	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	121,5
17	Kinback Thomas	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	120,8
18	Korf Gunter	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	117,5
19	Wehle Daniel	Laurissa Lorsch	14.61.021	114,0
20	Zink Bernd	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	112,4
21	Zens Josef	1. SV Hillesheim	05.55.021	111,0
22	Wöhler Johannes	SC 85 Braunschweig	03.33.002	111,0
23	Engler Jürgen	Die Rochusbuben Groß-Auheim	14.64.017	109,8
24	Keil Gerhard	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	109,0
25	Semler Helmut	Skatfreunde Merkstein	05.51.011	107,3

Ecki Albrecht

Ranglistenmeistersch



Gerhard Riedel



Mario Gäbler



Hans-Helmut Köhler



Bernd Zink

Rangliste Junioren 2007

Pl.	Name Vorname - Jg -	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Krause, Thassilo - 87	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	143,5
2	Eichler Victor - 87	Christinas Wenzel Klein	10.04.012	135,0
3	Deurer Dominique - 86	Minicar + Goldstadtasse Pforzheim	07.05.023	131,6
4	Abatianni Remo - 89	ABC Klub	04.41.050	92,5
5	Moldenhauer Philipp - 92	SC „Karo Bube“ Wismar	12.01.006	85,0
6	Wolfer Phillip - 88	Blinde Jungs Jettingen e.V.	07.01.015	75,5
7	Kliem Thomas - 86	Drei Könige Redekin	11.01.026	74,7
8	Massenbach Uwe - 86	Skatfreunde Mauenheim	05.50.021	69,9
9	Scholz Dominik - 86	SC Pumuckel	01.11.004	68,0
10	Meyer Melanie - 89	Hansa Hamburg	13.01.016	59,5
11	Scholz Dominik - 86 -	Köpenicker Asse Berlin	01.17.004	50,3
12	Nega Martin - 88	Glück auf Hoyerswerda	09.03.004	50,0
13	Hutzler Aaron - 86	Die Maurer Nürnberg	08.85.003	42,5
14	Böden Andreas-86	Gut Blatt Fiebing	03.39.031	41,5
15	Sprengel Daniela - 86	BSC HvF Schneverdingen	03.30.042	33,0
16	Thielemann Dennis-86	1. SC Espelkamp	04.49.022	32,0
17	Matzke Daniel - 88	Lappan Oldenburg	03.39.014	25,5
18	Müller Dirk - 86	SG Lumpziger Buben	10.01.010	8,5
19	Möhle Yannik - 92	TSG Seckenhausen	03.38.111	7,5



Thilo Krause



Victor Eichler



Dominique Deuter



Phillip Moldenhauer

Rangliste Damen 2007

Pl.	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Suhling Erika	Eule Bremerhaven	03.38.089	330,2
2	Pullig Angelika	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	163,1
3	Knape Claudia	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	151,7
4	Wegemann Silke	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	138,7
5	Drießen Renate	Schnieeschöpfer Krefeld	04.41.007	124,8
6	Kadur Sabine	Contra 2000 Berlin	01.13.022	122,0
7	Hille Brigitte	Skatvereinigung Konstanz	07.07.024	119,4
8	Barnewitz Karin	Elbe Asse	13.01.080	116,9
9	Storp-Petersen Marina	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	106,3
10	Stadler Claudia	Pik 7 Ralingen	05.55.011	106,1
11	Hoffmann Sabine	SK Uslar	03.34.007	99,4
12	Pundsack Isa	SC Kreyenbrück Oldenburg	03.39.006	95,0
13	Güttes Birgit	Die bösen Sieben Dülken	04.40.027	93,1
14	Hutwalker Andrea	Aulataler Asse Oberaula	14.63.020	84,0
15	Schmied Fine	Die Joker Oberhausen	04.42.025	83,7
16	Schmidt Martina	AREAL Darmstadt	14.61.026	78,5
17	Blanke Ellen	Kieler Buben	02.23.002	71,9
18	Brettschneider Cordula	Sachsen-Asse Hoyerswerda	09.03.006	70,7
19	Hattendorf Karmen	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	69,0
20	Ptaszyk Diana	SG Neckarau	07.04.007	65,8
21	Nega Gabriele	SC Glück auf Hoyerswerda	09.03.004	65,4
22	Hübner Renate	Trave Buben Lübeck	02.24.014	64,1
23	Dengler Maria	1. SC 1983 Arzberg	08.86.008	63,4
24	Giffinger Petra	Lang unterm As Düsseldorf	04.40.001	62,3
25	Hoffmann Marion	1. SC Dieburg	14.61.012	59,9



Erika Suhling



Angelika Pullig



Claudia Knape



Brigitte Hille



Birgit Güttes

Rangliste Senioren 2007

Pl.	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Helders Bernd	Skatfreunde Brockhuysen	04.41.057	187,3
2	Ehlers Jan	Prignitzer Buben	01.13.028	164,3
3	Schorsch Waldemar	1. Hallescher Skatverein	11.01.001	160,1
4	Kreuzmann Dieter	1. Bonner Skatclub	05.53.006	150,3
5	Quilling Jens	Langer Peter Itzehoe	02.22.004	121,4
6	Kunz Fritz	SC Volkssolidarität Herz-10	11.01.023	117,9
7	Schäfer Alfred	Pik 7 Pforzheim	07.05.002	113,2
8	Kühn Hans-Joachim	1. SC Bamberg	08.86.009	112,4
9	Schomburg Herbert	Skatgem. Limmer 1982	03.30.001	105,4
10	Rathjen Gerhard	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	102,6
11	Fintel Helmut von	BSC HvF Schneverdingen	03.30.042	99,5
12	Tschiersch Lothar	Schloßkönige Paderborn	04.47.037	92,2
13	Tröger Gerhard	Skatfreunde Risiko Seussen	08.86.007	90,9
14	Schweidler Kurt	Reizende Allgäuer	07.09.005	84,7
15	Wächtler Werner	SC Rollberge	01.13.011	78,8
16	Janssen Willy	1. SC Moordeich Stuhr	03.38.052	78,8
17	Albers Heinrich	SV Wietmarschen	04.44.016	77,5
18	Schröder Herbert	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	76,2
19	Szeidler Martin	Dreiländereck Weil	07.08.025	73,1
20	Sünkel Ottomar	SC Klüter Buben Detmold	04.49.010	71,6
21	Hartmann Walter	Stuttgarter Skatunion e.V.	07.01.001	69,8
22	Kuschka Erhard	Skatfreunde Risiko Seussen	08.86.007	69,0
23	Weil Karl	1. SC Dieburg	14.61.012	68,6
24	Meyer Peter	Gut Blatt Gaggenau	07.05.026	64,5
25	Frewer Rainer	Gute Laune Recklinghausen	04.43.013	64,1



Bernd Helders



Jan Ehlers



Waldemar Schorsch



Jens Quilling

21. Offene Deutsche Einzelmeisterschaft für Blinde- und Sehbehinderte

Am 08./09.06.2007 fand in unserem neuen Spiellokal in HH Nettenburg die diesjährige EM statt. In angenehmer Atmosphäre trafen sich wieder viele langjährige Skatfreunde aus ganz Deutschland mit ihren Angehörigen zum 3-Serien Einzel - Wettkampf, plus spontan zusammengefundenen 3er Mannschaften. Im schönen Tagungshotel der Telecom, Spielstätte und Unterkunft alles unter einem Dach, begann die 1.Serie am Freitagabend um 20 Uhr. Mit 1693 Punkten übernahm der Hamburger Tobias Wünnecke die Führung. In Serie 2 setzte sich dann aber der oftmalige Meister Aloys Herbers mit einer 1752er Serie an die Spitze und ließ sich diese bis zum Schluss nicht mehr nehmen! Mit dem Gesamtergebnis von 4541 Punkten (45:3) wurde Aloys aus Oesede in Nordrhein Westfalen überlegen und verdient Deutscher Meister!

Mit 3742 Punkten (30:2) belegte die beste Dame, Evelyn Lichtwark aus Berlin, die noch keinem Skatverein angehört, bei ihrem ersten DSKV Auftritt sogleich den Vize Meister Titel!

Platz drei ging an den Hamburger „Heißsporn“ Dariuz Piechowski von der Gezikten Karte mit 3524 Punkten (41:7), der leider durch zu lautes und permanentes Gemecker in Erscheinung trat und sich so um die Sympathien der anderen Teilnehmer brachte!

In der Mannschaftswertung, bestehend aus spontan zusammen gefundenen 3er Teams, gewannen überlegen folgende 3 aus Hamburg: Nicole und Ehemann Tobias Wünnecke sowie Dariuz Piechowski mit 9818 Punkten! Platz zwei ging an die Mannschaft: 3 Berliner Luschen bestehend aus: Inge Nanke, Adolf Jänchen sowie Vorjahressieger Michael Mehlmann mit 9141 Punkten. Dritte wurden: Die „ Skatteufel“ Aloys Herbers, Andreas Heine und Helmut Gürriß mit 8829 Punkten.

Am Ende der Veranstaltung wurde wieder die beliebte, durch Sponsoren aufgewertete Tombola, von unseren „Kümmerdamen“ Marion Krug und Heidrun Barteit durchgeführt und jeder konnte von ca. 170 Preisen etwas mit nach Hause nehmen. Unsere großartige Schar von 15 ehrenamtlichen Helfern aus dem LV 13, plus 2 extra weit angereisten Schreibern aus Brandenburg und Chemnitz (!), die sich 2 Tage lang vorbildlich zur Verfügung gestellt hatten, mischten dann alle noch gemeinsam die Karten zu einem 1 Serien- Preisskat mit Helfern und Teilnehmern. Diesen gewann überlegen mit einer 2000er Serie Ute Tönies von Kiek in Krupunder! Ein Wort des Dankes möchte ich hier an dieser Stelle aussprechen an die engagierte Serviceteam Schar von „Sprungbrett Dienstleistungen GmbH“, die sich vorbildlich eingesetzt haben und allen Sehbehinderten ganz toll zur Seite standen! Michael und „ seine drei Damen“ waren wirklich super!

So klang dann die gelungene Veranstaltung gemeinschaftlich aus, die uns allen wieder viel Freude gemacht hat! Und ALLE versprochen ein Wiedersehen in Hamburg auch im Jahre 2008!

Auch möchte ich mich hier noch einmal bei all unseren vielen Sponsoren sowie unterstützenden Vereinen

bzw. anderen Landes Verbänden im DSKV bedanken! Denn die erst haben es ermöglicht, so ein gemeinsames „Skatfest“ zwischen Blinden und Sehenden zu Stande gebracht zu haben! Denn so ist es immer wieder für alle dabei gewesenen eine freundschaftliche Begegnung der besonderen Art!

Michael Voß, Präsident LV 13



Skatsportverband Südbaden - Mannschaftsmeisterschaft 2007

Am 29. April 2007 wurde in der VAG-Kantine in Freiburg das zweite Turnier um die 32. Südbadische Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Hierfür hatten sich nach einem ersten Turnier in Eichstetten, das mit 24 Mannschaften gespielt wurde, nach 4 Serien die 20 erstplatzierten Mannschaften qualifizieren können.



1. Mannschaft vom Hochrhein Grenzach-Wyhlen

Die beim ersten Durchgang erspielten Punkte wurden für den 2. Spieltag übernommen. Wiederum wurden 4 Serien gespielt und die Mannschaften wurden von Beginn an nach jeder Serie entsprechend ihrer Platzierung gesetzt.

Die 20 teilnehmenden Mannschaften gehörten insgesamt 14 Vereinen an, da die Sternwaldbrummer Freiburg 3 Mannschaften und weitere vier Clubs 2 Mannschaften in die 2. Runde brachten

Für die Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften sollten sich 9 Mannschaften qualifizieren können. Dementsprechend waren diese Plätze hart umkämpft. Während sich am 2. Spieltag mit jeder Serie der Sieg des Skat-Clubs Hochrhein Grenzach-Wyhlen immer klarer abzeichnete waren die nächsten Plätze hart umkämpft, sodass die Plätze 2 – 4 nach 8 Serien weniger als 150 Punkte Differenz aufwiesen. Ebenso trennten weniger als 150 Punkte den 9. Platzierten, der sich als letzter noch qualifizierte, vom 11. Platzierten. Südbadischer Meister wurde die 1. Mannschaft vom

Hochrhein Grenzach-Wyhlen mit den Spielern Walter Bechel, Ewald Philipp, Wolfgang Mahler/Bernd Huxol und Martin Fuhrer, mit 35.247 Punkten vor dem Club Dreiländereck Weil I mit 33.050 Punkten und den Sternwaldrummern II mit 32.914 Punkten.



Die drei erstplatzierten Mannschaften

Da sich auch die 1. Mannschaft der Sternwaldrummer Freiburg qualifizieren konnte wird der Skatsportverband Südbaden mit Vertretern aus 8 Clubs an der Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen.

Klaus Weiß

Baden-Württembergische Mannschaftsmeisterschaften

Schon 32 Jahre lang richtet der Skatverband Baden-Württemberg Qualifikationsturniere zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften aus. Rauchfrei war die Devise, denn die bad.-württ. Mitgliederversammlung hatte hierzu ihr Votum gegeben. Gute Luft herrschte somit in der architektonisch gelungenen Kageneckhalle in Stegen bei Freiburg. Der Veranstalter, der SC Herz Dame Dreisamtal, hatte vor der Halle für ausreichend Aschenbecher auf Stehtischen gesorgt. Skfr. Fritz Thiesen, Vorsitzender des Vereins, Präsident seiner VG und Mitglied im VbG hatte an alles gedacht. Dass jedoch eine regelrechte Hitzeschlacht zu schlagen war, entschuldigte er mit „offenen Türen und dadurch bedingt mit einer nicht funktionierenden Klimaanlage“.

72 Herrenmannschaften waren zugelassen, bei den Damen- und Jugendmannschaften gab es keine Beschränkung der Teilnehmerzahlen. 4 Serien waren zu spielen. Das Zeitlimit wurde infolge der Raucherpausen leicht aufgestockt. Die Damen und Jugendlichen spielten in der 1. Etage, wobei sich hier unter dem Dach die Hitze staut. Manche Bluse, Shirt oder Stirn zeigte Schweißflecken.

Bedauerlicherweise sagte eine Jugendmannschaft am Abend vor der Veranstaltung ihre Teilnahme ab. Für die Mannschaft „Riedskat 90 Meißenheim“ war es dann

kein Problem, schon nach der 2. Serie mit einem Vorsprung von 5000 Punkten auf den Nächstplatzierten, die Meisterschaft für sich zu gewinnen.

Nach der 1. Serie lag die Mannschaft der „Skfr. 72 Winterbach“ mit 50 Punkten vor der Mannschaft „Minicar und Goldstadtasse Pforzheim“. Nach der 2. Serie igelte sich die Mannschaft von „Minicar und Goldstadtasse Pforzheim“ auf dem 1. Platz ein, nun waren es zum 2. Platz schon 800 Punkte Differenz. Nach der 3. Serie lag diese Mannschaft schon mit 1500 Punkten vorne und die Mannschaft von „Kreuz Bube Schwäbisch Hall“ hoffte auf den Titel des Vizemeisters. Die letzte Serie war entscheidend - die „Skfr. 72 Winterbach“ wurden auf Platz 13 durchgereicht und „Kreuz Bube Schwäbisch Hall“ ergatterte sich, wie angepeilt, den Titel des Vizemeisters.

Bei den Damenmannschaften lagen die „Skatfreundinnen Nordwürttemberg“ knapp vor der „Gemischten der VG 07.05“, „Frischer Wind Kappel“ bewegte sich im Mittelfeld. Immerhin waren 10 Damenmannschaften angetreten. Die 2. Serie sah die Damen von „SC 77 Wehr“ vorne, der SC „Frischer Wind Kappel“ war auf Platz 2 vorgerückt. In den nächsten beiden Serien kam es nur noch zum Schlagabtausch zwischen Kappel und Nordwürttemberg. Die Kappeler hatten dann am Schluss die Nase vorne.

1 Jugend-, 2 Damen- und 13 Herrenmannschaften reisen nun zur Endausscheidung nach Magdeburg. Die Damen von „Frischer Wind Kappel“ konnten schon einmal im Jahr 2003 in derselben Besetzung den Deutschen Meistertitel gewinnen. In dieser Mannschaft spielt die Mutter mit 2 Töchtern immer wieder sehr erfolgreich.

Ergebnisse:

Damen

- | | |
|---|---------------|
| 1. Frischer Wind Kappel | 16.224 Punkte |
| (Annegret Sehrer, Ingrid Lorch, Uschi Emmenecker, Cristiane Lorch.) | |
| 2. Skatfreundinnen Nordwürttemberg | 16.012 Punkte |
| (Heike Reinke, Gerda Weiger, Gisela Hagemann, Christa Elend.) | |
| 3. Team Oberschwaben | 15.195 Punkte |
| (Karin Freitag, Elisabeth Obert, Anette Kochendörfer, Broni Otto.) | |



Herren

- | | |
|---|---------------|
| 1. Goldstadtasse Pforzheim
(Manuel Potrzeba, Roland Maier, Dominique Deurer, Christian Besesek,) | 19.348 Punkte |
| 2. SC Kreuz Bube Schwäbisch Hall
(Jürgen Stadelmaier, Jens Meier, Martin Däuber, Peter Kühnel,) | 18.093 Punkte |
| 3. SSG „Neger“ Kehl
(Bernd Zink, Michael Pfeifer, Christa Rütten, Walter Serrer,) | 17.292 Punkte |



Jugend

- | | |
|--|--------------|
| 1. Riedskat 90 Meißenheim
(Patrick Wilkens, Dirk Ostermann, Markus Oberle, Karsten Kolb,) | 9.661 Punkte |
| 2. SC Kocher-Jagsttal
(Nathan Sudermann, Nils Bauditsch, Felix Ehrler, Simon Sudermann,) | 4.736 Punkte |



Alle Ergebnisse unter:

http://www.dskv.de/LV_07/pages/B-W-Meisterschaften/BW-MM-Start.php

HerBi



DEUTSCHLANDPOKAL

13. Oktober 2007 in Berlin - Maritim proArte

www.dp2007.dskv.de

Vizepräsidentin des Landtags wehrt sich

Keiner lässt sich gerne in die Karten schauen. Matthias Kleinert schon gar nicht. Und so fährt der Mann, der Lothar Späths und Edzard Reuters Pressesprecher war, seinem Nachbarn zur Linken übers Maul, als der sich erdreistet, zu spicken und dies auch noch kundzutun. Kleinert zur Rechten sitzt Christa Vosschulte. Die stellvertretende Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg wirkt noch gertenschlanker als sonst. Kerzengerade, mit angezogenen Knien, hält sie sich auf der Stuhlkante. Sie wippt hin und her. Es ist der zweite Skatabend im Landtag. Vor einem Jahr haben die Damen und Herren Abgeordneten das erste Mal hier Karten gekloppt. Es war der 27. Juni, Fußball-WM, Frankreich gegen Spanien. Trotzdem kamen schon damals um die 40 Parlamentarier und Nichtparlamentarier ins Abgeordnetenhaus. Auch bei den Temperaturen herrscht Gleichstand: War es 2006 draußen etwas wärmer, sorgen in diesem Jahr die Skatspieler für Hitze und Glut. Zumindest an Tisch drei, wo Kleinert gerade „zum verschärften Kampf“ übergeht. Der 69-jährige Daimler-Berater spielt einen Grand. Die Karten sind gut verteilt, Kleinert gewinnt und bedankt sich ironisch - „weiter so“ - bei Christa Vosschulte, der Geberin. Die 62-jährige CDU-Politikerin wehrt sich tapfer: „Sie können sich ja mal revanchieren.“ Am Nachbartisch regt sich ein Herr im roten Pullover am Nachbartisch gehörig auf: „Ich wollte Herz spielen. Und da kommt ein Bauer rauf.“ Überreizt! So kann der Bürgermeister aus Nehren in der Nähe von Tübingen ja kein Turnier gewinnen. Wenn Politiker mit Prominenten spielen, mit Geschäftsleuten und Sportfunktionären, dann geht es für manche um Skat, für andere um mehr. Georg Hagel (36) beispielsweise ist in erster Linie hergekommen, weil er neuerdings ein bekanntes Ausflugslokal, die Mäulesmühle, betreibt. Mitgebracht hat ihn Klaus von Maur, der in der Landeshauptstadt Kulturveranstaltungen organisiert. Er bringe gerne Menschen zusammen, erläutert der braungebrannte, schwarz-gewandete Eventmanager. An diesem Abend sind das der juvenile Bäcker mit Glatze und Ziegenbart und eine gereifte Damen- und Herrenriege, die sich einem Kartenspiel verschrieben haben, das weltweit auf Deutsch gespielt wird. Diesen Umstand hat Herbert Fees kennen und schätzen gelernt. Der 63-jährige Lahrer gehört zu jenen, die Herbert Binder, Pressereferent des Deutschen Skatverbands, als „Skatverrückte“ bezeichnet. Fees erspielt sich schon in der ersten Runde einen Platz an Tisch eins, dem Tisch der Punktbesten. In der zweiten Runde sammelt er mehr als 1500 Punkte. Der Turniersieg ist ihm mit 2750 Punkten (bei 2 x 36 Spielen) nicht mehr zu nehmen. Knapp 800 Punkte trennen Fees vom Zweitplatzierten. Welten liegen zwischen Fees und Kleinert, der Abstand zwischen Kleinert (1632 Punkte, Platz 9) und Vosschulte (1217 Punkte, Platz 23) ist freilich kaum geringer. Und die Distanzen lassen sich nicht allein in Stichen messen. Matthias Kleinert hat sich den Globus beruflich erarbeitet - stets in wichtiger, gut dotierter Mission. Zurzeit verbessert er im Auftrag der deutschen Wirtschaft die Kontakte zum südlichen Afrika. Daneben arbeitet er für eine große Pharmahandelsfirma. Kleinert ver-



Herbert Fees - Christa Vosschulte

dient in einem Alter, wo andere in Rente gehen, noch bedeutende Summen. Dazu passen seine Anzughose aus feinstem Zwirn und die goldenen Manschettenknöpfe mit eingepprägtem Pferd. Vosschulte ist elegant, doch nicht sonderlich geschäftlich gekleidet, Fees eher praktisch: Zum weißen, am Ende des Abends faltigen Hemd trägt er braune Halbschuhe. Noch mehr Freizeit von der üblichen Kleiderordnung gönnt sich Rudolf Hausmann (53). Der SPD-Abgeordnete aus Reutlingen lässt die oberen Knöpfe seines dunkelblauen Hemds offen stehen. Aus dem Ausschnitt lugt das graue Unterhemd. Hausmanns Devise lautet: Kein Stress. Hausmann hat seinen großen Hund mitgebracht und fährt mit ihm nach dem letzten Spiel nach Hause.

Andere trauen sich das nicht oder wollen nichts verpassen. Es gibt ja noch die Siegerehrung samt Foto. Und auf dem Tisch mit den Preisen warten mehrere Füllfederhalter mit Goldfeldern, Champagner namhafter Marken, eine Kiste mit Havannas, Fußbälle und Fluggutscheine über 100 Euro. Außerdem bekommt jeder, der bis zum Ende ausharrt, ein Fünf-Liter-Fass Bier. Die Füllfederhalter sind von Montblanc, die Fluggutscheine von Germanwings und die Fußbälle von der EnBW. Das ist insofern interessant, als es sich um Sponsoren der Veranstaltung handelt. Vom Hersteller der Schreibutensilien und vom Billigflieger sind sogar Skatspieler gekommen. Wobei Germanwings-Pressesprecher Heinz Joachim Schottes nicht müde wird zu betonen, dass er nur deshalb seine attraktive Kollegin Manja Rogler vertrete, weil sie die Skatregeln nicht beherrsche.



Dirk Lamprecht – Uwe Lückert – Jan Ehlers

Da hat sie ein ähnliches Problem wie Dirk Lamprecht, Geschäftsführer der Automaten-Wirtschaftsverbände-Info GmbH; die von ihm vertretenen Verbände sind Hauptsponsoren der Veranstaltung. Lamprecht hat als Kind das Kartenspiel nicht gelernt. Nun bleibt ihm nichts übrig, als in Dreiteiler und Schlips von Tisch zu Tisch zu gehen und freundlich guten Abend zu sagen, während Heinz Joachim Schottes Stich um Stich macht. Lamprecht wäre wohl lieber gerade in Berlin - seinen müden, bisweilen traurigen Augen nach zu urteilen. Da saß er auch noch am Nachmittag am Schreibtisch. Dann

begann die Dienstreise nach Stuttgart. Am kommenden Tag soll es in Essen weitergehen: „Wir sind alle Nomaden.“ Ein Nomade ist auch Jan Ehlers. Doch er ist es gerne. Der 67-jährige gebürtige Hamburger hat in seinem Leben schon viel organisiert. Bevor Skatabende wie der im Landtag zu seiner Leidenschaft wurden, hat er im Im- und Export das große Rad gedreht. Seine Spezialität waren Kompensationsgeschäfte, bei denen statt Geld Waren getauscht wurden. Aus der damaligen DDR holte er zehn Millionen Strumpfhosen in die Bundesrepublik, aus Polen Europaletten und aus Russland Honig. Bei solchen Geschäften lernt man Menschen kennen. Beim Skatspielen tut man dies auch. Und so muss Ehlers auch nie mit leeren Händen zu seinen Turnieren anreisen: „Ich lebe davon, dass ich Telefonnummern und Listen habe.“ Als Daimler Chrysler, der Sponsor des ersten Skatabends vor einem Jahr, absprang, hat Ehlers sofort mit EnBW-Chef Utz Claassen telefoniert. Der sprang ein, und die Party konnte weitergehen.

Ehlers sammelt für Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, die schwer verletzt von Auslandseinsätzen zurückkehren. Der stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Skatverbands hat dazu den „Herz-Bube-Skat-worldcup“ ins Leben gerufen und nacheinander Gerhard Schröder und Angela Merkel als Schirmherren gewonnen. Die Veranstaltungsreihe, zu der der Skatabend im Stuttgarter Landtag gehört, findet im September im Bundestag in Berlin ihre Fortsetzung. „Mein Mann braucht das“, erläutert Doris Ehlers (44), auf das Engagement ihres Gatten angesprochen, der neben seinen Benefizturnieren auch noch Spielabende bei den Soldaten veranstaltet und nach einer Reise nach Usbekistan und Afghanistan vor zwei Wochen schon Ende Juni wieder nach Bosnien flog. Der Mann mit dem spröden norddeutschen Charme springt von Tisch zu Tisch und schaut, ob die Spieler wohl fertig sind. Bei einem Profiturnier sind für 48 Spiele zwei Stunden vorgesehen. Doch im Foyer des Abgeordnetenhauses sitzen Laien - zumindest an 4 der hinteren Tischen. So zieht



Georg Fundel – Christa Vosschulte

sich der Abend in die Länge, weit über die ursprünglich vorgesehene Zeit hinaus. Gemütlich geht es teilweise zu. Da darf man noch nachdenken, in welchen Schritten gereizt wird, kurz zögern, ob man jetzt rauskommt oder nicht, und nach dem Spiel die Punkte zählen. Profis tun dies nicht. Sie haben die Stiche selbstverständlich längst im Kopf zusammengezählt.

Ehlers freut sich schon auf den Herbst, wenn er wieder mit Gerhard Schröder Karten drischt. Und Christa Vosschulte darauf, dass sie im nächsten Jahr auf friedfertigerer Mitspieler trifft. Sie zog einen Vergleich mit dem Vorjahr: „Ich habe es diesmal stressiger empfunden.“ Es sei offenbar wichtiger, dass die anderen verlieren, als dass man selber gewinnt. Für die Politik will sie sich diesen Skatabend nicht zum Vorbild nehmen. Er ist eher ein Abbild der Wirklichkeit.

Michael Schwarz

13. Thüringenpokal

Terminüberschneidungen verhinderten die Teilnahme der sächsischen und bayerischen Skatfreunde. Dennoch beteiligten sich 151 Spielerinnen und Spieler am wichtigsten Thüringer Skattturnier. Inzwischen zum 6. Mal in Folge fand die Veranstaltung in Kahla in einer sehr angenehmen Atmosphäre statt. Nach drei absolvierten Serien, in denen nach Leistung gesetzt wurde, gab es am Ende zahlreiche Geldpreise für die Mannschaften und die Einzelsieger.



In der Einzelwertung holte der ehemalige Sachsenpokalgewinner Frank Prausa vom 1. Geraer SC mit 4439 Punkten den Pokal zurück nach Thüringen. Henri Linke von SC Pleißenquelle Mylau startete in der letzten Serie eine mächtige Aufholjagd, mit 4362 reichte es jedoch nur noch zu Platz 2. 3. Ulrich Jahn, SC Christinas Wenzel Kleinschmalkalden, 4353 Pkt., 4. Horst Metzging, 1. Eisenacher SC, 4338 Pkt., 5. Sören Swoboda, 1. Geraer SC, 4218 Pkt., 6. Robert Kraus, Eisenheim/Bayern, 4058 Pkt. Bei den 4-er-Mannschaften siegte SC Pleißenquelle Mylau in der Besetzung Henri Linke, Matthias Trautner, Jens Memman, Yvonne Fritze mit 14370 Punkten. Der 1. Eisenacher SC mit Bodo Rinninsland, Lothar Bartsch, Wolfgang Jahn und Marion Koch auf Rang 2 erzielten 13327 Pkt., 3. Club der Riedgänse Martinsrieth mit Titelverteidiger Karl-Heinz Vinzens, Willy Engelhorn, Peter Halupka und Peter Greulich, 12969 Pkt.

Ludwig Wahren

Städteturnier zum 30-jährigen Jubiläum des 1. Skatclub „Worschtmarkt-bube“ Bad Dürkheim in Kempten

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Worschtmarkt-buben charterte der Club einen Bus und fuhr am verregneten Vatertag in unsere Partnerstadt nach Kempten. Nach einem deftigen Frühstück auf der Schwäbischen Alb besichtigte man in Ulm das Fischer-viertel und das Münster. Der erste Stadtbesuch endete im Brauhauskeller. Anderntags, nach der Stadtführung, war ein Besuch der Residenz angesagt. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung in der wunderschönen Innenstadt bereit. Der erste Höhepunkt, das Treffen

mit den Kemptenern Skatclubs, war gegen 18:00 Uhr im Cafe Zimmermann geplant.



hinten VG 89 - Präsident Klaus Diekmann, Turniersieger Willy Antes, 1. Vorsitzender SC Illerbuben Heinz Krügler, 1. Vorsitzender SC Worschtmarkt-bube Rainer Fries unten: Hans Zikofsky 1. Vorsitzender Skatfreunde 59 und Gerd Grotenklos 1. Vorsitzender Skatrunde 85

Die 13 Skatfreunde der Worschtmarkt-buben wurden von Bürgermeister Dieter Zacherle und Gerd Grotenklos, 1. Vorsitzender der Skatrunde 85, mit einem Präsentkorb empfangen. Franz Pahl, Kontaktperson in Kempten, organisierte den Vergleichskampf mit 39 Skatspielern aus drei Kemptenern Vereinen. 40 Geld- und Sachpreise wurden ausgelobt. Da die Kemptener am nächsten Tag ihre Mannschaftsmeisterschaft austragen spielten wir nur eine Serie von 48 Spielen. Zur Überraschung aller gewann Willy Antes von den Worschtmarkt-buben das Turnier und erhielt den vom Bürgermeister gestifteten Pokal. Auf Platz 20 folgte mit Rainer Fries nur noch ein Worschtmarkt-bube in den Geldrängen. Die Dominanz der Bayern musste man an diesem Abend neidlos anerkennen, aber die 54 Teilnehmer beim Partnerstädtevergleichskampf stellten unter Beweis, dass hier eine Städtepartnerschaft auch gelebt und mit Aktivitäten gefüllt wird. Zur sportlichen Revanche lud der Präsident der Worschtmarkt-buben, Rainer Fries, die Kemptener Skatfreunde nach Bad Dürkheim ein.



Franz Pahl, Spielleiter

Am Samstag besichtigten wir eine Käserei in Wertach. Die Fahrt ging dann weiter in Richtung Oberstdorf zur Skiflugschanze und zur Erding-Arena. Nach einer Rundfahrt mit Kaffeepause im Kleinen Walsertal schmeckte uns das Abendessen auf der Rohrmoos-Alm vorzüglich. Die Heimreise führte uns über die Stadt Nördlingen zurück nach Bad Dürkheim.

Einen besonderen Dank gilt Skatfreund Franz Pahl von der Skatrunde 85, der jedem immer mit Rat und Tat bei der Planung der Reise behilflich war. Wir hoffen, dass diese Skatpartnerschaft genau wie die Städtepartnerschaft weiterhin gut gedeiht.

Rainer Fries

20 Jahre Alt-Berliner Jungs

Am 1. Mai 2007 feierten die Alt-Berliner Jungs im Vereinslokal Steckenpferd ihr 20-jähriges Vereinsjubiläum. Eingeladen waren 4er-Mannschaften aus befreundeten Vereinen, der VG und dem LV. Der Gastgeber freute sich, auch eine Mannschaft der Gründer des Vereins zusammenbekommen zu haben, obwohl nicht mehr alle im Verein sind bzw. überhaupt noch Skat spielen. Gemütlichkeit ist Trumpf, unter diesem Motto lief die Veranstaltung den ganzen Tag. Nach der ersten Serie wurde kräftig am Grill zugelangt. Auch die zweite Serie verlief gemütlich; es wurde gescherzt und gelacht. Der Grill wurde wieder eröffnet und so die Zeit bis zur Siegerehrung überbrückt. Eine besondere Ehrung erfuhr Skatfreund Dieter Büntrup durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Vereins und der silbernen Ehrennadel des Skatverbandes Berlin-Brandenburg. Dieter ist nicht nur ein guter Skatspieler, er hat sich in den vielen Jahren als Vorsitzender und jetzt „im Ruhestand“ als Spielführer aufmerksam und umsichtig um die Belange des Vereins und seiner Mitglieder gekümmert. Für jeden Teilnehmer hatte der Verein einen Preis organisiert, wofür der Verein sich bei den vielen Sponsoren herzlichst bedankte. Gelungen war die Idee, jedem einen Stoffbeutel mit dem Vereinseblem zu überreichen; damit war der Transport der Preise gesichert! Um mit einem Thema aus den Grußworten zu enden: Zum 25. Jubiläum sehen wir uns bestimmt wieder, zum 50. ...

Klaus Schulz

Ladykracher-Preisskat für die Jugend

Die Ladykracher der VG17 hatten eine gute Idee. Sie wollten die Jugendlichen für die DSJM unterstützen. Gesagt getan, also sollte ein Preisskat stattfinden, an dem nur Frauen spielberechtigt waren. Im „Kleingedruckten“ waren jedoch auch Männer spielberechtigt, sofern sie im Rock erschienen! Am 11. April 2007 war es soweit. Im Spiellokal der Ladykracher (Columbia-Eck) startete der heißeste Preisskat seit Erfindung des Lippenstiftes! Das Startgeld betrug 11 €, davon gingen 2 € in die Jugendkasse. Man(n) sollte es nicht glauben, zehn Kerle kamen wie buntes Federvieh angeflattert! Alle im Rock oder Kleid! Da sage noch eine „Neue Männer braucht das Land“.



Das Gelache und Gegacker war groß und plötzlich waren es 30 Teilnehmerinnen (im Verhältnis zwei „Echte“ zu einer „Unechten“).

An Gemütlichkeit war dieser Abend nicht zu toppen! Gespielt wurden 2x36 Spiele. Das Verlustspielgeld ging

natürlich auch in die Jugendkasse. Das schöne daran war, es wurde ganz locker gespielt. Fremde Gäste, die ins Lokal kamen, dachten es ist Tunten-Ball! Sieger gab es außer der Jugend natürlich auch. Dass die Teilnehmerinnen den Sinn dieser Veranstaltung voll unterstützten, zeigt die Tatsache, dass jede Gewinnerin einen Teil ihres Gewinnes Jugend spendete.



ei-
nen
groß-
gewor-
konnten die

te!
Aus
ner klei-
Idee ist eine
artige Sache
den. Insgesamt
Ladykracher 420 €



der Jugend überreichen! Die Ladykracher danken allen Anwesenden und Sponsoren für ihre Mithilfe und Großzügigkeit! Beim nächsten ‚Damenpreisskat‘ für die Jugend hoffen die Ladykracher, noch mehr „Damen“ begrüßen zu können!

Eure „Steffanie“ (Stefan Grätz)



DEUTSCHLANDPOKAL

13. Oktober 2007 in Berlin - Maritim proArte

www.dp2007.dskv.de

Detaillierte Ausschreibung siehe

Skatfreund Nr. 1/2007

48 Jahre Vier-Städte-Turnier

Das ist meines Wissens nach eines der ältesten Turniere im Bereich des DSKV.

Die Städte Lübeck, Recklinghausen, Fröndenberg und Berlin treffen sich regelmäßig einmal im Jahr zu diesem familiären, freundschaftlichen Meeting. Bei diesem Turnier stehen nicht Leistung an erster Stelle, sondern der Umgang miteinander und die Kameradschaft, sonst würde es dieses Turnier nicht schon so lange geben. Diese vier Städte treffen sich turnusmäßig alle vier Jahre in einer anderen Stadt. Dieses Jahr war Berlin der Ausrichter, die Veranstaltung fand im Hotel Seminaris in Potsdam statt. Gabi und Jens Döpelheuer sowie Dieter Galsterer hatten im Vorfeld alles getan, damit es wieder ein voller Erfolg wurde.

Alle Teilnehmer waren mehr als zufrieden über den Verlauf dieses Turniers. Die Mannschaftspreise, von Gabi ausgesucht, waren hervorragend. Jens war für die gesamte Auswertung und für die Preisgestaltung zuständig, es klappte alles wie am Schnürchen. Dieter war für den Rest zuständig, da gab es aber nicht viel zu tun, denn alle waren pflegeleicht.

Unser Dank geht an das Hotel, die uns vorzüglich betreut haben. Die Bedienungen, egal wie spät es war, hatten immer ein freundliches Lächeln für uns. Dieses Hotel kann man für Veranstaltungen nur weiter empfehlen. Danke Herr Knauth (Manager für Veranstaltungen). Ein großes Dankeschön auch an Peter, der immer wieder den Computer bzw. den Drucker zum Laufen brachte, wenn mir ein Lapsus unterlief!!

Vielen Dank an die Delegationsleiter Jürgen Hauck, Lübeck, Thomas Brömeling, Fröndenberg und Frank aus Recklinghausen (der Nachname ist mir zu schwer, hört sich so Griechisch an).

Nach 6 Runden ergaben sich folgende Placierungen.

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. Platz Fröndenberg mit | 87825 Punkten |
| 2. Platz Recklinghausen mit | 85324 Punkten |
| 3. Platz Lübeck mit | 76124 Punkten und der |
| Gastgeber, wie es sich für einen guten Ausrichter gehört, belegte mit | 75948 Punkten Platz Vier! |

Einzelwertung :

- | | |
|---------------------------|---|
| 1. Jany Herzog | 7298 Pkt. Berlin,
spielte für Recklinghausen |
| 2. Wolfgang Müller | 7112 Pkt. Fröndenberg |
| 3. Christopher Körber | 6957 Pkt. Recklinghausen |
| 4. Ralf Stiersdörfer | 6741 Pkt. Fröndenberg |
| 5. Frank Papakonstantinou | 6689 Pkt. Recklinghausen |
| 6. ReinhardFrewer | 6590 Pkt. Recklinghausen |
| 7. Carola Saling | 6490 Pkt. Berlin |

Nächstes Jahr ist Recklinghausen Ausrichter. Wir alle freuen uns schon wieder auf das 49. Treffen, zum 50. ist Lübeck an der Reihe.

Dieter Galsterer

Schild gestohlen



Das Hotel Rossplan in Altenburg/Thüringen ist schon seit Jahren Sitzungshotel des Int. Skatgerichts. Im vergangenen Monat wurde nun das Emailleschild „Sitz des Deutschen Skatgerichts“ regelrecht aus der Wand gerissen. Die Hoteliers erstatteten Strafanzeige und eine Nachricht ging an die Presse. Waren Souvenirjäger unterwegs? Wer solch ein Schild auftauchen sieht, sei es beim Trödler oder im Internet, melde sich bei der Geschäftsstelle.

Rollstuhl und Deckblätter

Im April/Mai-Skatfreund erschien ein Aufruf an die Sammler von Spielkartendeckblättern. Bis zum Redaktionsschluss sind in der Geschäftsstelle keine Informationen hierzu eingegangen

Neue Anschrift Geschäftsstelle DSKV

Die Geschäftsstelle des DSKV ist umgezogen. Geschäftsstellenleiterin Nicole Habeck beschäftigte sich am Monatsende Juli nur mit Umzugsarbeiten. Im 2. Stock des Hauses Markt 10 in Altenburg werden derzeit 2 Räume mit ca. 70 qm belegt. Im Frühjahr/Sommer 2008 kommen weitere Räumlichkeiten hinzu. Die Lager- und Bürofläche beträgt dann immerhin 200 qm. Telefon- und Faxnummer sind dieselben geblieben.



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 139



Der Alleinspieler hat sein Spiel gewonnen. Nach ISKO 5.2.2 hat der Alleinspieler sein Spiel mit dem 61. Auge einschließlich der beiden Karten im Skat einfach gewonnen.

Im vorliegenden Fall hatte die Gegenpartei zum Zeitpunkt des Regelverstoßes erst 59 Augen. Die Reststiche standen dem Alleinspieler zu, der damit 61 Augen erreicht hat. Die Aussage des Alleinspielers: „Ihr habt bereits 60 Augen und ich habe mein Spiel verloren“ ist zu diesem Zeitpunkt unerheblich. Nachdem das Spiel durch den Regelverstoß beendet war, konnte es nicht mehr durch den Alleinspieler aufgegeben werden. Der Alleinspieler hat „61“ Augen erreicht und sein Spiel damit gewonnen.

Mit dem Erreichen des 61. Auges ist jedes Farb- und Grandspiel für den Alleinspieler gewonnen, es sei denn, er ist zur Erringung einer höheren Gewinnstufe verpflichtet. Wie bei einem Rennen mit dem Zerreißen des Zielbandes der Sieg unwiderruflich feststeht, so ist es auch hier mit dem 61. Auge für den Alleinspieler

Hans Braun, Internationales Skatgericht

Hans Jäschke wird 70 Jahre alt

Altenburger Skatrichter a.D. und Ehrenmitglied des DSKV

Hans Jäschke, ein Skatspieler aus Leidenschaft, Ehrenmitglied des DSKV, langjähriger Skatrichter und Sammler von unzähligen Skatutensilien, wird am 4. September 70 Jahre alt. Lieber Hans, die gesamte Skatgemeinschaft gratuliert Dir zum Geburtstag und wünscht Dir, dass Du noch viele Jahre mit Deiner Leidenschaft, dem Skatspiel, verbringen darfst.

Du trägst einen großen Anteil an der Sitzverlegung des DSKV von Bielefeld nach Altenburg. Viele Jahrzehnte hast Du die Geschicke des Skatgerichts mitgeschrieben und wenn Du freimütig bekennst: „Ich habe mich mit Leib und Seele dem Skat verschrieben“, dann wissen alle, die Dich kennen, dass dies keine leeren Worte sind.

Als zu Beginn des Jahres 1963 das Altenburger Skatgericht gegründet wurde, rief man auch Hans Jäschke ins Gremium der Spielhüter. Gemeinsam mit Rudi Gerth, Kurt Schulze und Bernhard König zählt Hans zu den Gründungsvätern. Das Altenburger Skatgericht erwarb sich durch Kompetenz, Seriosität und gewissenhafte Auslegung der Skatregeln sehr schnell in Ost und West Ansehen und Anerkennung. Skatrichter müssen zugleich profunde Spiel- und



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 460



Spielverlauf:

Skat: Kreuz Dame, Pik Dame			+ 6
1. Stich: V Herz Bube	M Pik König	H Karo Bube	+ 8 (+ 14)
2. Stich: V Herz Ass	M Pik 8	H Herz 7	+ 11 (+ 25)
3. Stich: V Herz 10	M Pik 9	H Herz 8	+ 10 (+ 35)
4. Stich: V Herz König	M Pik 10 !H	Herz 9	+ 14 (+ 49)
5. Stich: V Karo-Dame	M Pik Ass	H Karo Ass	- 25
6. Stich: H Pik 7	V Herz Dame !	M Kreuz Ass	- 14 (- 39)
7. Stich: H Kreuz 7	V Karo 8	M Kreuz 10	- 10 (- 49)
8. Stich: M Kreuz König	H Karo 7	V Karo König	- 8 (- 57)
9. + 10. Stich an AS			+ 14 (+ 63)
			+ 63

Zunächst muss der AS den Buben und die Herz-Luschen abziehen, um nicht mehr einspielbar zu sein, sonst verliert er mit 60. Beim Anspiel von Karo muss er wenigstens ein Bild bringen, um nicht abziehbar zu sein, sonst verliert er ebenfalls mit 60. M muss sich in den ersten 4 Stichen ein Ass blank stellen und dieses auf den ersten Karo-Stich schmieren. Andernfalls wirft der AS im 6. Stich auf die schwarze Sieben Karo weg und gewinnt, weil H ans Spiel kommt und der AS im nächsten Stich die letzte Karo Fehlkarte abwerfen kann.

Wirft der AS hier im 6. Stich aber Karo ab, bleibt H am Spiel und kann die Karo 10 bringen, so dass die GP wieder 60 Augen erreicht. Die geniale Gegenwehr von V ist der Abwurf einer Stehkarte, nämlich Herz-Dame. Spielt H als nächstes Karo Zehn, erreicht die GP nur 59 Augen. Daher ist H gezwungen Kreuz Sieben zu spielen, worauf V abwirft und nun M eingespielt ist.

Thomas Kinback, www.skate-seminare.de,
Info-Tel. 06382 / 994356

Menschenkenner sein. Beides verlangt im Umgang Gelassenheit und Souveränität, beides besitzt Du in vollem Maße.

Hans Jäschke redet nicht nur über das Skatspiel, sondern er beherrscht es auch meisterhaft. Er hat schon viele Pokale gewonnen. Das Wichtigste für ihn ist jedoch nicht der Sieg, sondern die Teilnahme. Er organisierte und unterstützte viele große und kleine Skatturniere zum Beispiel in Berlin, Leipzig, Magdeburg, Oberhof. Seine Ratschläge und Empfehlungen wurden gern entgegengenommen. Wer zählt die Stunden, die Wochenenden, die Jäschke für seinen Skat und für seine Sammelleidenschaft unterwegs war?

Auch wenn Du derzeit etwas kürzer trittst, so wünschen wir Dir von Herzen alles Gute und viel Gesundheit

Das Präsidium

VG-Schiff ist wieder in ruhigeren Gewässern

Vorsitzender Johann Kalenda gibt Rückblick über 20 Jahre Geschichte.

Zusammen mit einigen Damen als Begleitpersonen hieß VG-Vorsitzender Johann Kalenda zum Festessen anlässlich des 20-jährigen Bestehens der VG rund 100 Gäste willkommen. Besonders freute es ihn, dass Bernhard Fellmann, Präsident des BSKV, es sich nicht nehmen ließ, trotz Terminproblemen diese Veranstaltung für seinen Besuch an diesem Tag auszuwählen.

Aus der Reihe seiner Vorgänger konnte er Manfred Reinhard, Detlev Burandt und Hans Weber begrüßen; Günter Lassarsch, der Mitbegründer der VG, wurde leider wegen seiner Aufgaben als Staffelleiter anderweitig beansprucht. Sein Unverständnis darüber, dass von Gerhard Becker nicht einmal eine Antwort auf die Einladung erfolgte, konnte und wollte er nicht verhehlen.

Bernhard Fellmann nannte 20 Jahre VG Anlass genug für eine ausführliche Würdigung. In seinem Rückblick auf das Jahr 1985, als „seine“ VG 85 Geburtshelfer für die kleine Schar der ostbayerischen Skatspieler war, erinnerte er an die Straubinger Skatspieler, die erfolgreich in Mittelfranken agierten. Nach der Gründung einer eigenen VG in Regensburg mit Günter Lassarsch als erstem Vorsitzenden erfolgte eine positive Weiterentwicklung, sodass heute

rd. 11 % aller bayerischen Turnierspieler aus Niederbayern/Oberpfalz und einem Teil von Ingolstadt kommen. Skat ist in diesem Gebiet kein Fremdwort mehr. Sein Dank galt den zahlreichen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern in allen Vorstandschaften in der VG, aber auch in den Clubs, ohne deren Engagement keine Entwicklung möglich wäre. Damit diese Tätigkeiten letztlich aber auch in Zukunft ihre Früchte tragen können, sei ein Ausbau der Jugendarbeit unumgänglich. Fellmann drückte seine Hoffnung aus, dass die kürzlich in Oberwiesenthal erarbeiteten neuen Konzepte ihre Früchte tragen würden. Dem derzeitigen Präsidium konnte er bescheinigen, dass die VG nach turbulenten Jahren in ruhigere Gewässer gesteuert und zu einem anerkannten und geachteten Faktor in der bayerischen und deutschen Skatwelt geworden ist. Die Vergabe des deutschen Damenpokals 2008 nach Bad Füssing bewiese dies nachdrücklich.

Johann Kalenda führte anschließend detailliert und in betont und bewusst sachlich gehaltenen Ausführungen die personelle Entwicklung der VG und das Werden und „Sterben“ der einzelnen Clubs aus, um an zahlreichen Höhen und eher seltenen Tiefen der Geschichte (z. B. 2003 Rücktritt der Mannschaft des Damenbundesligameisters) zu verweilen. Wichtig sei auf jeden Fall das nun endlich positive Bild der VG, in der Clubs und Vorstandschaft harmonisch zusammenarbeiten. Von den zahlreichen skatsportlichen Erfolgen konnten aus Zeitgründen nur Schwerpunkte herausgestellt werden, so der Sieg im Bayernpokal hier in Mamming 2006 durch Klaus Nitzsche oder die 4-jährige Zugehörigkeit der Weissen Lämmer Kelheim zur dritt-höchsten deutschen Spielklasse (Regionalliga).

Länger als die VG besteht, nämlich 25 Jahre, waren folgende Skatfreunde Mitglied im BSKV und wurden dafür mit einer Ehrenurkunde bedacht: Hannes Ach, Hans Klier und Detlev Burandt. Detlev Burandt wurde für seine Verdienste um den Einheitsskat zusätzlich noch mit der Ehrenurkunde des DSKV ausgezeichnet.



Dem „Alterspräsidenten“ der VG, Adalbert Bause, blieb die Schlusslaudatio vorbehalten, während der er der ältesten Dame der VG, Maria Gansbiller, einen Blumenstrauß überreichte.

Johann Kalendas Abschiedsworte sind Richtschnur aller für die nächsten 5 Jahre: 25-Jahr-Feier mit (mindestens) 300 Mitgliedern.

John Käferlein

Turnierneuling lässt alle hinter sich

Peter Ogrzey (Aventinus Abensberg) siegt beim 1. (Jubiläums-)Wertungsturnier.

20 Jahre VG - dennoch ist die Verbandsgruppe 83 in der bayerischen Skatfamilie die jüngste, aber längst nicht mehr die kleinste aller bayerischen VG. Dies stellte der Ehrengast der Festveranstaltung, BSKV-Präsident Bernhard Fellmann, am Festabend (23. Juni 2007) heraus. Doch der Reihe nach:

91 Teilnehmer waren dem Ruf der VG-Vorstandschaft zum 1. Wertungsturnier 2007 in den GH Apfelbeck, dem „Wohnzimmer“ der Verbandsgruppe, gefolgt. Eine Premiere: Erstmals waren alle 16 Clubs bei einem Turnier vertreten. Einer der treuesten Turnierteilnehmer, Jürgen Rauscher aus Passau, schien dieses Mal den großen Coup zu landen. Mit 2189 Zählern in der 1. Serie erreichte er sich einen Vorsprung von über 600 Punkten vor dem Füssinger Arno Schulz und gar über 700 vor dem weiteren Verfolgerfeld, angeführt vom Landshuter Werner Strasser. Auch nach dem zweiten Durchgang hatte er mit exakt 3200 die Nase vorn. Allerdings war das Verfolgerfeld bedeutend näher gerückt, allen voran der Aventinus-Abensberger Peter Ogrzey nach einer 2018-Serie.

Armin Gegenfurtner (Kelheim) und Petra Neumann (Schwandorf) sollten die Partner der beiden in der

letzten Serie (nach Leistung gesetzt) sein. Ogrzey zog mit starken 1571 in einer spannenden Serie knapp an Rauscher vorbei, dem selbst ein Grand mit 4 im letzten Spiel nichts mehr nützte. Mit 4493 hatte er schließlich gegenüber 4382 knapp die Nase vorn. Dahinter liefen bekannte Namen mit Ergebnissen bereits unter 4000 in die Zielgerade ein: Mit Richard Holzer ein weiterer Passauer, Werner Strasser, Senior Hans Klier aus Bad Füssing, der später für seinen 22. Platz bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft (Teilnahme dank Wildcard wegen besonderer Verdienste) Glückwünsche empfangen durfte, Stefan Schäfer (Ergolding), Sebastian Matthias als bestplatziertes Gast. Hinter dem Straubinger Hölterhoff und dem Kelheimer Burandt die beste Dame, Petra Neumann, vor Präsident Bernhard Fellmann. Außerordentlich spannend verspricht heuer der Clubsuppercup zu werden. Hinter Landshut (10565) liegen mit Aventinus Abensberg, Kelheim, Skatfreunde Straubing, Bad Füssing, Passau und Gäuboden Straubing 6 Clubs mit 10161 bis 9949 sehr dicht beieinander. Auch Ergolding und Schwandorf mit 9522 und 9343 können in den Spitzenkampf eingreifen und selbst Regensburg und Ingolstadt auf den Rängen 10 und 11 nicht noch nicht zu weit abgeschlagen. Nach dem Wertungsturnier wurde bei einem ausgezeichneten Spargelbuffet ausgiebig gefeiert.

John Käferlein

Philipp Moldenhauer größtes Talent im LV 12

Schon im zarten Alter von nur 5 ½ Jahre schnappte sich Philipp das erste Mal allein die Skatkarten und versuchte zu lernen. Mal hinter dem Papa stehen und gucken, wie der das so macht, mal mit dem Skatfreund Bruno Beek Erklärungen „verarbeiten“. Philipp brauchte nicht viel Hilfe, er begriff sehr schnell. Als die Fortschritte unverkennbar waren, meldeten ihn seine Eltern Renate und Uwe im Verein an und kurze Zeit später hatte er bereits seinen ersten Auftritt bei einer Deutschen Schüler – und Jugendmeisterschaft.

Im Jahr 2000 gewann Philipp mit 8 Jahren in Plön unter den Schülern seinen ersten Pokal bei den DSJM, dem er jedes Jahr einen weiteren hinzufügte. An 2 Mannschaftspokalen war er maßgeblich beteiligt.

Seit 2002 als 10-jähriger ständig unter den TOP 8, sprang er 2003 als 11-jähriger mit Platz 3 bereits auf 's Treppchen, was er 2004 mit Platz 4 nur ganz knapp verfehlte.

2006, nun als 14-jähriger im letzten Schülerjahr, setzte er aber allem die Krone auf und wurde hoch verdient

Deutscher Schülermeister.

Viele weitere Pokale zieren sein Zimmer, die meisten davon sind Sieger-Pokale. 7 x hintereinander Schüler – Landesmeister, auch das zeugt von Klasse. Dass er



2005 und 2006 in die Junioren – Mannschaft des LV für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften nominiert wurde, war abzusehen. Dass er aber als 13 – bzw. 14 – jähriger (bei den Junioren bis 21) jeweils der Beste seines Teams wurde, war schon toll.

Sehr sauer war die Mannschaft 2006, als ein 21 – jähriger ihres Teams in der letzten Serie der DMM den 3. oder sogar 2. Platz verspielte und sie so „nur“ Vierter wurden.

Als Philipp im letzten Jahr hinter seinem Vater Uwe und dem Skatfreund Olaf Pfitzner 3. in der Clubmeisterschaft wurde, nominierte der Verein ihn für 2007 in die 1. Herrenmannschaft, die in der Oberliga des Landesverbandes spielt.

Und gleich zu Beginn des Jahres 2007 holte er mit dieser Mannschaft den Meister - Pokal der Meister im Land.

Bei der Vorrunde zur LVEM wurde er im großen Feld der Erwachsenen Zweiter. Auch bei der LVEM spielte er bei den Jugendlichen eine große Rolle und wurde nur von seinem Vereinskameraden Mirko Paulikat geschlagen. Die nächsten „Großereignisse“ stehen bereits wieder an. Bei der DSJM startet Philipp mit 3 weiteren „Karo Buben“ in der Jugend und jeder der ihn kennt weiß, dass er auch hier ein Anwärter für vordere Plätze sein wird. Und in der Mannschaft wird er der Kopf eines starken Teams sein. Es folgen die Deutsche Einzelmeisterschaft und dann der Hammer, die Europameisterschaft.

Vorher will er aber noch mit seinem Vater die Zwischenrunde zur DTM überstehen und in der Liga fleißig Punkte sammeln. Philipp ist nicht nur ein großer Skater, sondern auch ein Top – Bowler und Fußballer (spielt beim FC Anker Wismar), und hilft manches Mal auch in der Basketball –Mannschaft seiner Gymnasium - Mannschaft aus.

Außerdem ist er sehr bescheiden und immer höflich, worauf der ganze Verein stolz ist.

Beim Meisterpokal und der LV-Einzelmeisterschaft

Th. Riebschläger und U. Moldenhauer von den Karo Buben jeweils vorn dabei

Beim Meisterpokal der Meister sicherte sich Thomas Riebschläger vom 1. SC Karo Bube Wismar mit 5333 Punkten den Titel. Bedrohlich nahe kam ihm in der letzten Serie sein Vereinschef Uwe Moldenhauer, der mit 5214 Punkten Zweiter wurde. Ingo Grzybeck von Vier Tore Buben Neubrandenburg kam mit 5131 P. auf Platz 3 ein.

Den Mannschaftsmeisterpokal holte sich der 1. SC Karo Bube Wismar (Moldenhauer Uwe, Wedel Bernd, Reimer Norbert, Moldenhauer Philipp) mit 16706 Punkte vor SC Vier Tore Buben Neubrandenburg II (Grzybeck Ingo, Jäger Jürgen, Hendrich Olaf, Damrow Frank) mit 16229 Punkte und SC Nordlichter Wismar (Krüger Andreas, Tölle Wilfried, Rebiger Kay, Konieczny Wilfried) mit 16120 Punkte.

Die LVEM der 78 Herren beherrschte Thomas Riebschlä-

ger von den „Karo Buben“ aus Wismar bis zur 4. Serie nach Belieben und hatte bereits dort weit über 1000 Punkte Vorsprung. Doch plötzlich ging nicht mehr viel, die anderen holten auf und er war zufrieden, dass er mit Platz 4 (9659 Punkte) noch gerade auf den Zug zur DEM gesprungen ist. Der Landesspielleiter des LV, Uwe Moldenhauer (Karo Bube Wismar), spielte sehr konzentriert, lag lange Zeit auf Platz 2 und freute sich am Ende über Platz 3 (9890 Punkte). Rico Jost vom SC Vier Asse Hagenow kam durchschnittlich in das Mammutprogramm (8 Serien wie bei DEM), steigerte sich aber immer mehr und wurde mit 10057 Punkte Vize-Meister. Verdient Meister wurde mit 10662 Punkten Burkhard Arndt vom SC Vier Tore Buben Neubrandenburg, der in der vorletzten Serie an Tisch 1 mit 1751 Punkten den Grundstein legte.

Auch bei den Senioren war das Turnier von Spannung bis zur letzten Serie geprägt, bevor sich Wilhelm Krasz vom SC Grimmen mit 7754 Punkte aus 8 x 40 Spiele vor Ulli Pommerehn (Neptun Rostock 7588 P.) und Hubert Vater (Hansa Rostock 7423 P.) den Titel und die Teilnahme an der DEM sicherte.

Grit Waschow vom Skatbund Greifswald lag zu Beginn der letzten Serie noch auf Platz 1, „schmierte“ dann aber leider ab und kam mit 8490 Punkten auf Platz 3. Irene Reingart von den Nordischen Löwen Rostock hatte ein starkes Finish, dass jedoch mit 8815 Punkte zu 9005 Punkte von Franziska Ullrich (ebenfalls Nordische Löwen Rostock) „nur“ noch zum Vize reichte. „Franzi“ schaukelte das „Pferd“ nach Hause und freut sich ebenfalls auf die DEM.

Bei den Junioren entschied Philipp Kubitz (SC Kreuz Bube Ludwigslust) das Turnier haushoch mit 10028 P. für sich. Klar geschlagen wurde Martin Unger (Skatbund Greifswald) Zweiter mit 5297 P.

Bei der Jugend verhinderte Tom Zimmermann (Pee-nubun Wolgast 7590) einen 3-fachen Triumph der Karo Buben aus Wismar. Er verwies Tino Karwowski auf Platz 4 (7409), konnte aber Philipp Moldenhauer (8334) und Mirko Paulikat (8605) nicht gefährden.

Bei den Schülern setzte sich mit nur 11 Punkte Vorsprung Alexander Bernhard (Feuerstein's Asse Boizenburg) gegen Tommy Siewert (1. SC Karo Bube Wismar) durch. Bei 3 x 30 Spiele standen 2599 zu 2588 Punkte zu Buche. Die erst 11-jährige Stefanie Littmann vom SC Vier Asse Hagenow war mit ihren 1600 Punkten und Platz 3 nicht so recht zufrieden. Da musste der Opa schon etwas trösten. Alles in allem eine sehr gut geleitete und organisierte Meisterschaft des Landesspielleiters und seines Teams.

Uwe Moldenhauer

LV-Mannschaftsmeisterschaft in der Stadthalle in Neumünster am 3. Juni 2007

48 Herren- und 9 Damenmannschaften aus unseren drei Verbandsgruppen waren zur Zwischenrunde auf Landesebene gemeldet.

Bei den Herren siegte die Mannschaft „Kieler Buben 1“ mit den Herren Kai Witt, Hannes Behrens, Thomas Born und Gert Buddenberg mit 17621 Punkten.



Herrensiegermannschaft



Damensiegermannschaft



Juniorensiegermannschaft

Und dass die Damen Kunigunde Jensen, Doris Asmusen, Sabine Menz, Herma Sönksen und Ersatzspielerin Brigitte Rehmke besser als die Herren waren seht ihr bei diesem Ergebnis: 17768 Punkte! Übrigens auch noch mit einem Abstand von 2800 Punkte zur zweitplatzierten ebenfalls qualifizierten Damenmannschaft von Concordia Lübeck.

Insgesamt 9 Herren-, 2 Damen- und 1 Juniorenmannschaft fahren zur DMM am 20./21. Oktober 2007 nach Magdeburg und der Landesverband Schleswig-Holstein wünscht viel Erfolg und „GUT BLATT“

Pressereferentin LV 02-Ute Modrow

2. Tandemmeisterschaft
Termine siehe im Internet unter
www.tandem.de.ki

Skatbrunnenfest in der Skatstadt Altenburg

Der „Skatbrunnen“, Deutschlands einziges Denkmal für ein Kartenspiel, ist traditionell die „Hauptperson“ auf dem alljährlich stattfindenden Altenburger Skatbrunnenfest.

Zwei Tage lang, am 05. und 06. Mai, drehte sich alles um der Deutschen liebstes Spiel, den Skat und die seit 5 Jahrhunderten in Altenburg produzierten Spielkarten. Anlässlich des 175-jährigen Jubiläums der Altenburger Spielkartenfabrik hatten sich der am Brühl ansässige Gastwirt und Veranstalter Steffen Witor, die



Raiffeisenbank, die Stadtverwaltung Altenburg, die DSKV-Verbandsgruppe Altenburg, die Altenburger TourismusInformation und die ASS Altenburger Spielkartenfabrik vorgenommen, das Skatbrunnenfest wieder zu einem Highlight werden zu lassen. Der Samstag stand unter dem Motto „Skat, Skat, Skat!“.

Der DSKV lud zum Pokal „175 Jahre Altenburger Spielkartenfabrik“ in der Altenburger Brauerei und den mitteldeutschen Schülermannschaftsmeisterschaften in der Raiffeisenbank, die mit 112 Teilnehmern beziehungsweise 40 Schülern gut besucht waren. Gemeinsam mit der TourismusInformation veranstaltete man den Bürgerskat, bei dem unter freiem Himmel im romantischen Innenhof des renovierten Amtsgerichtsgebäudes unter der Schirmherrschaft der beliebten Thüringer Politikerin und begeisterten Skaterin Christine Lieberknecht 35 Prominente, Politiker und Bürger aller Altersklassen gemeinsam Skat zu Gunsten der Jugendarbeit der Verbandsgruppe Altenburger Land spielten. Gleich zur Eröffnung des Festes am Samstag wurde der neue, von der Spielkartenfabrik großzügig gesponserte, „Skaterlebnispfad“ eingeweiht. Mit als Wegweiser am Boden angebrachten Spielkartensymbolen, die auf vergnügliche Weise zu den wichtigsten Stationen der Skat- und Spielkartengeschichte führen, sollen die Spielkarten in der Skatstadt sichtbar werden! Natürlich gab es die begehrte limitierte Spielkartenedition zu kaufen und auf dem originellen Programm standen neben einer Spielkartensammlerbörse für Erwachsene, ein Sammelkartentauschmarkt für Kinder, Neuigkeiten aus der Spielkartenfabrik, Kartentaufen, Musik, Modenschauen und jede Menge Mitmach-Angebote für Jung und Alt an beiden Festtagen. Ehrengäste waren die Präsidiumsmitglieder des DSKV, Vizepräsident Jan Ehlers und Schatzmeister Hans-Jürgen Homilius, die

auch die Siegerehrungen vornahmen.

Der Sonntag begann mit einem zünftigen Frühschoppen mit Blasmusik. Das Motto „Skat trifft Poker“ wurde erstmals angeboten. Mit vielen tausend Besuchern aus Thüringen und Sachsen und einem sehr positiven

Presseecho bei sommerlichen Temperaturen und strahlend blauem Himmel präsentierten sich der Skat und die Spielkarten als wirkliches Alleinstellungsmerkmal für Altenburg. In der TourismusInformation wird für 2008 ein Sonderprogramm extra für Skatverleiher aufgelegt, das neben dem Festbesuch das große Skatturnier ebenso beinhaltet, wie Führungen auf dem Skaterlebnispfad, einen Abend in der Altenburger Brauerei. Weitere Informationen unter www.altenburg-tourismus.de und unter Tel.: 03447/512800

Christine Büring

Christine Büring

Pokal „175 Jahre Altenburger Spielkartenfabrik“

1. Platz	Hiller, Achim SC „Grand“	4.110 Punkte
2. Platz	Jäschke, Hans SC „Die Luschen“	4.006 Punkte
3. Platz	Jödicke, Bernd, Köthen	3.907 Punkte

Mitteldeutsche Schülermannschaftsmeisterschaft • 2x 36

Spiele

1. Platz	Friedrichgymnasium Altenburg	6.245 Punkte
2. Platz	Wieratalschule Langenleuba-Niederhain	5.852 Punkte
3. Platz	Lerchenberg-Gymnasium Altenburg	5.441 Punkte

Bambinis 2x 20 Spiele

1. Platz	Grundschule Nobitz	3.361 Punkte
2. Platz	Gemischte Mannschaft I	2.539 Punkte
3. Platz	Gemischte Mannschaft II	2.474 Punkte



Skatbrunnentaufe

Lermoo, ein gelungenes Paket!

Nach fünfmaligen vergeblichen Anläufen, berufliche Termine kamen immer wieder dazwischen, hat es endlich geklappt, einmal mit SKATreisen SCHÄFER in Lermoo dabei zu sein. Meine Erwartungen, in dem erlesenen Feld von starken Skatspielerinnen und Skatspielern mit zu spielen, wurden voll erfüllt. Hinzu kam, dass das „Hotel Edelweiss“, für die nicht Skatspielende



Zeit, ein reichhaltiges Angebot an Freizeitgestaltung (Schwimmbad und Wellness-Bereich) und auch sonst ein sehr angenehmes Ambiente bietet. Schlachtenbummler können sich beschäftigen und haben Kurzweil anstatt Langeweile. Das Frühstücksbuffet, sowie das all abendliche Buffet/Menü waren

reichhaltig und gut. Hans Stewin bemerkte: „Wenn ich nach Hause (Seattle) komme, werde ich wohl eine Diät machen müssen.“ Lieber Hans, sei versichert, kein Problem Du kannst das vertragen. Natürlich wurde auch Skat gespielt und bei 20 Serien nicht zu knapp. Jedoch musste ich feststellen, dass die 20 Serien verteilt auf



Das Organisationsteam

7 Tage genügend Zeit lassen, um auch als Skatspieler die angenehmen Seiten des Hotels leidlich zu nutzen. Wenn das Hotel auch viele angenehme Seiten hat, so gibt es leider in der Spielstätte auch einen Kritikpunkt. Nicht so angenehm ist es sicherlich für die Nichtraucher, dass der Rauch sich durch die niedrige Raumhöhe bedingt, sammelt und schlecht abzieht. Auch hat die hohe Luftfeuchtigkeit dem einen oder anderen, in den Tagen, zu schaffen gemacht. Die Direktion sagte zu, hier für das nächste Jahr Abhilfe zu schaffen. Wenn auch der Gesamtsieg sehr deutlich und früh in einer Person auszumachen war, so waren die Plätze 2 bis .. ständig wechselnd und wirklich erst nach der letzten Serie vergeben. Das Ständige auf und ab war schon spannend und sorgte immer für reichhaltigen Gesprächsstoff. Ganz anders verlief der Mannschaftswettbewerb, hier führte die Mannschaft DEUMA gute 6 Tage und wurde am letzten Tag noch auf den 3 Platz verwiesen. Die

Wettbewerbe insgesamt, waren spannend und haben sehr viel Spaß gemacht. Die

Turnierleitung war, wie kann es anders sein, bei Peter Reuter und seinem Team in besten Händen. Ein wirklich interessantes Turnier fand, mit einer großen Schar von Verbliebenen und den Gewinnern Applaudierenden, seinen Abschluss.

Peter Tripmaker



Sieger Einzel

Einzelwertung

1	Pullig Winfried	23.093	1.200 €
2	Seferovic Senad	22.323	1.100 €
3	Stechno Karl-Heinz	22.271	1.000 €

Mannschaftswertung

1	Formel 1	86.211	1.000 €
2	Minicar Pforzheim	84.436	700 €
3	DEU-MA	83.954	500 €



Sieger Mixeded

Mixed-Wertung

1	Angelika & Winfried	42.865	800 €
2	Claudia & Georg	41.590	600 €
3	Erika & Eddi	41.178	500 €

Blocksieger Einzelwertung

1	Reeg Georg	5.424	250 €
2	Pullig Winfried	5.556	250 €
3	Gintzel Raimund	5.731	250 €

Skat- und Rommé-Turnier in der Türkei

Erich Will's "Rochus Buben" luden zur Skat-Urlaubs-Reise ein und viele folgten der Einladung. Bereits zum 8ten Mal besuchte die fröhliche Skat-Reise-Gruppe



vom 27.04. bis 11.05.2007 das schöne familiäre 4-Sterne Hotel Dizalya bei Konakli. Direkt am Strand gelegen, besteht das Hotel neben einem Haupthaus mit der Rezeption zum größten Teil aus kleinen Villen, die von einem wunderschönen gepflegten Blumengarten umgeben sind.

Pool, Poolbar, Türkisches Bad, Sauna und viele Sportmöglichkeiten standen den Reisenden zur Verfügung.

Unter der bewährten Skat-Spielleitung von Adalbert Layer, mit Unterstützung von Kunigunde Jensen und Günter Löper am Computer, wurden ein 10-Serien-Turnier und zwei 4-Serien-Turniere angeboten (täglich je eine Serie um 16,30 und 20,30 Uhr), auch eine Tandem-Wertung wurde jeweils durchgeführt. Für ganz unentwegte Skatspieler bestand außerdem jeden Tag um 10.30 Uhr die Möglichkeit an einem Preisskat teilzunehmen.

Pool, Poolbar, Türkisches Bad, Sauna und viele Sportmöglichkeiten standen den Reisenden zur Verfügung. Unter der bewährten Skat-Spielleitung von Adalbert Layer, mit Unterstützung von Kunigunde Jensen und Günter Löper am Computer, wurden ein 10-Serien-Turnier und zwei 4-Serien-Turniere angeboten (täglich je eine Serie um 16,30 und 20,30 Uhr), auch eine Tandem-Wertung wurde jeweils durchgeführt. Für ganz unentwegte Skatspieler bestand außerdem jeden Tag um 10.30 Uhr die Möglichkeit an einem Preisskat teilzunehmen.

Skat-Ergebnisse 10-Serien-Turnier

1. Horst Kamitz	11.514 Punkte
2. Ernst Knauff	10.637 Punkte
3. Walter Jabs	10.478 Punkte

Skat-Ergebnisse 10 Serien-Tandem-Wertung:

1. Radost Baldeva und Horst Kamitz	21.499 Punkte
2. Traudel Hennigfeld und Hans-Jürgen Heusel	19.472 Punkte
3. Sigrid Zoschke und Tilo Teske	19.390 Punkte

Auch für die Romméspieler wurden zeitgleich unter der Leitung von Jutta Bertz zwei 4-Serien-Turniere und ein 10-Serien-Turnier durchgeführt.

Siegerin des 10-Serien-Turniers wurde mit ganz knappem Vorsprung Margret Scholten vor Angelika Layer. Den Siegern einen herzlichen Glückwunsch!

Neben dem Rommé- und Skatspielen gab es noch weitere schöne Freizeitmöglichkeiten. Ab dem ersten Urlaubstag wurde das schöne Mittelmeer zum ausgiebigen Baden genutzt oder man machte sich zum „shoppen“ ins nahe Konakli auf. Mit Dolmus oder Taxi war auch Alanya mit seinem schönen Hafen und der herrlich gelegenen Burg schnell erreichbar.

Eine Fahrt ins wilde Taurusgebirge mit Forellen bzw. Spießbratenessen wurde uns als Ausflug geboten. Ledermodenschau, mehrere Tanzabende und türkischer Abend erfreuten die Kartenspieler ebenso wie deren Begleitungen.



Insgesamt eine gelungene Skatreise, die ganz relaxed ohne Diskussionen, Streit oder Probleme verlief.

Viele Reiseteilnehmer freuen sich schon auf unsere nächste All-Inklusive-Skat- und Rommé-Reise mit Erich Will, vom 06.11. bis 20.11.2007 in das Super Strand-Hotel Paloma Club Sultan in Beldibi, nahe Kemer, führt.

Erich Will

25 Jahre Celler Skatfreunde

Am 29. Oktober 1982 trafen sich 7 SkatspielerInnen um einen Verein zu gründen. Es waren Kirsten Krug, Anneliese Krug, Gerhard Glocki, Horst Peerenboom, Hans Borchert, Karl-Heinz Küpke, Lorenz Wichmann, die dem Verein den Namen „Celler Skatfreunde“ gaben. Man beschloss, sich dem Deutschen Skatverband e. V. anzuschließen. Rasch wuchs der Verein auf zurzeit 45 Mitglieder an. Geselligkeit ist im Verein jedes Jahr beim Sommerfest mit Grillen und Tanz ein Höhepunkt. Die erste Herrenmannschaft spielte in der 2. Bundesliga, musste leider im letzten Jahr in die Regionalliga absteigen. 3 Herrenmannschaften spielen in der Verbandsliga. Von den Gründungsmitgliedern sind Gerhard Glowacki (Kuljurgis) und Horst Peerenboom noch aktiv. Der Verein wird seit einigen Jahren von Jürgen Schneider hervorragend geführt. Jürgen wurde in diesem Jahr Seniorenmeister des Landesverbandes 3. Gefei-ert wird im Oktober mit eingeladenen Vereinen bei Musik und Tanz. Übungsabende sind jeden Donnerstag 19.15 Uhr im Burgwall-Café wo Gäste gerne willkommen sind.

Horst Peerenboom

LV 12 trauert um

Jochen Zimmermann

(07.09.1944 - 03.04.2007)

Am 03.04.2007 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser langjähriges Mitglied Jochen Zimmermann im Alter von 62 Jahren. Jochen war Mitglied bei den Karo Buben in Wismar und nach seinem Umzug Mitglied bei den Peenebuben Wolgast. Er war überall sehr beliebt und verbreitete grundsätzlich Spaß.

Jochen, wir werden deiner stets gedenken. Du warst uns ein wirklich guter Freund.

LV 12 1. SC Karo Bube Wismar SC Peenebuben Wolgast

Wir trauern um unseren Skatfreund

Manfred Döll

* 03.10.1937

† 04.06.2007

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb unerwartet Skatfreund Manfred Döll.

Er war Gründungsmitglied und seit 1988 1. Vorsitzender des Skatclubs „Ohne Vieren Borsdorf“.

Wir haben in ihm einen aufrichtigen, allseits beliebten und ausgezeichneten Skatspieler verloren, der an zahlreichen Turnieren und Meisterschaften teilgenommen hat.

Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.

Jochen Haenisch

1. Vorsitzender

Skatsportverbandsgruppe Main-Kinzig

Völlig überraschend ist unsere Skatfreundin

Marianne Kasseckert

geb. am 6.12.32

in Larnaca auf Zypern am

28.6.07 gestorben.



Wir verlieren mit ihr eine engagierte und beliebte Skatfreundin, die sich schon in jungen Jahren für unseren Skatsport eingesetzt hat. Im nordbayerischen Raum gründete sie zusammen mit dem ehemaligen bayerischen Präsidenten und Ehrenmitglied des DSKV Jochen Kindt viele Skatvereine. Sie errichtete in Schwannstetten eine Skatschule, um junge Leute an den Skat heranzuführen. Sie besuchte auch Gefängnisse, um dort mit den Gefangenen Skat zu spielen.

1981 wurde sie die erste Damenreferentin von Bayern. 1982 wurde sie zur Damenreferentin des Deutschen Skatverbandes gewählt. 1982 hat sie dann in Nürnberg den heute noch so beliebten „Deutschen Damenpokal“ ins Leben gerufen. Ihr großes Anliegen war, Skat und Urlaub zu verbinden. Sie war die Erste, die für ganz Deutschland solche Urlaubsreisen zu sehr günstigen Preisen anbot. Viele Freundschaften sind so entstanden.

Der Deutsche Skatverband ehrte sie 1983 mit der silbernen Ehrennadel und 1988 mit der goldenen Ehrennadel.

Sie selbst war eine erfolgreiche Skatspielerin. Sie wurde 1972 Deutsche Meisterin, 1973 und 1979 Vizemeisterin von Deutschland. 1969 und 1971 wurde sie Süddeutsche Meisterin und 1980 Bayerische Meisterin. Ihr großes Anliegen galt auch dem Mannschaftssport und dort holte sie viele Titel für die Mittelfränkische Verbandsgruppe.

Leider hat sie sich nach dem Tode ihres geliebten Gatten aus dem Skatsport zurückgezogen und ist nun in ihrer neu gewählten Heimat in Larnaca auf Zypern verstorben.

Wir möchten ihrer Familie unser tiefes Mitgefühl zum Verlust eines so wunderbaren Menschen aussprechen. Wir werden sie immer in guter Erinnerung behalten.

Deutscher Skatverband

Bayerischer Skatverband

Mittelfränkischer Skatverband

Skatclub „Die Wenden Wendelstein“

Rommé in Oberwiesenthal

anlässlich der Deutschen Einzelmeisterschaften im Skat in Oberwiesenthal fand sich auch ein inzwischen größerer Kreis interessierter Romméspielerinnen und -Spieler zu einem Demonstrationsturnier ein.



Die Mischung neuer Mitglieder der neuen Vereine für Rommé aus Mannheim und Kahla wurde ergänzt durch Teilnehmer/-innen z.B. aus Wuppertal, Köln, München und Berlin.

Alle hatten viel Spaß an der teilweise für Neulinge erstmals gespielten Art der Wertung. Am Ende fanden alle, die fünf Serien zu je 20 Spiele seien viel zu schnell vor-

übergegangen und blieben deshalb noch für eine weitere Serie beim Benefizturnier. Einig waren sich fast alle, sich am 02.10. zu einem Turnier in Ludwigshafen wieder zu treffen bei Olympiasiegerin Hilde Hack. Außerdem wurde das Präsidium des DSKV gebeten, einem Antrag des LV 10 zu entsprechen, anlässlich

des Verbandstages am 03. / 04.11. in Suhl eine erste offene Deutsche Meisterschaft des DSKV im Rommé auszutragen. All dies ist Basis für die im kommenden Jahr anstehende 3. Skat- und 2. Rommé-Olympiade. Alle, die sich für eine Mitgliedschaft interessieren, werden auf Informationen im Internet verwiesen.

*Ludwig Wahren
Rommé-Beauftragter des DSKV*

**2. Tandemmeisterschaft
siehe Internet:
www.tandem.de.ki**

Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied wird 85 Jahre

Gut Blatt Witten

Seinen 85.Geburtstag feierte am 23.07.2007 Skatfreund Heinz Schulz.

Im Jahre 1955 war Heinz Schulz Gründungsmitglied des Skatclubs Gut Blatt Witten und wurde zum 1.Vorsitzenden gewählt.



Er führte den Club bis ins Jahr 1998.

Wer ein Ehrenamt ausführt kann nachvollziehen was er in den 43 Jahren geleistet hat. Denn Höhen und Tiefen sind in so einer langen Zeit nicht ausgeschlossen. Heinz brachte alles wieder

in geordnete Bahnen. Im Jahre 1960 gründete Heinz Schulz die Verbandsgruppe Witten V.G. 58. Deren Sitz ist heute Hagen.

Von 1980 bis 2003 war Heinz Spielleiter der Verbandsgruppe 58. Zusätzlich übernahm er 1992 das Amt des Jugendwarts in der Verbandsgruppe.

Für seine Verdienste um den Deutschen Einheitsskat wurde Heinz mit der Silber und Goldnadel vom Landesverband sowie auch vom D.S.K.V ausgezeichnet.

In seinem Verein wurde Heinz zum Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitglied ernannt.

Heinz spielt mit Leidenschaft auch heute noch seinen geliebten Skat, und verpasst fast keinen Spielabend.

Der Vorstand und alle Mitglieder des Vereins gratulieren von ganzem Herzen, wünschen ihm allzeit ein Gutes Blatt, und beste Gesundheit!

Wolfgang Kleinert (1.Vorsitzender)

Rudi Schleich wurde 80 Jahre alt




Unser Mitglied Rudi Schleich wurde am 23.06.2007 80 Jahre. Rudi lernte 1945 das Skatspiel. Damals wurde auch um Danziger Goldwasser gespielt. 1964 trat er dem Hanauer Skatverein 62 mit und war 13 Jahre lang dessen Vorsitzender. Mehr als sein halbes Leben hat er dem Skat gewidmet.

1976 wurde er Gründungsmitglied bei den Main-Kinzig-Buben und hielt den 1. Vorsitz bis 2002. Seit 4 Jahren spielt er beim 1. SC Heusenstamm, leider ist er, seit ca. 1 Jahr, aus gesundheitlichen Gründen, passives Mitglied. Eine sehr starke Verbindung hatte er ins Altenburger Land, über 100 Male fuhr er zu Skatturnieren und offiziellen Anlässen nach Altenburg/Thüringen. 41 Jahre Mitglied im DSKV sind wert, ihm nachträglich zu gratulieren. Das Skatspiel ist sein ganzes Leben.

Michael Thüring, 1. Skatclub Heusenstamm

Reisetipps Skatreisen

05.08. - 12.08.2007	Friedrichroda	TEL: 02443/989718	
19.08. - 26.08.2007	Skat-Kreuzfahrt Ostseemetropolen	TEL: 02443/989718	
15.09. - 23.09.2007	Seefeld Tirol	TEL: 02443/989718	
25.09. - 02.10.2007	Bulgarien	TEL: 02443/989718	
28.09. - 07.10.2007	Bad Reichenhall	TEL: 02443/989718	
06.11. - 20.11.2007	Türkei	TEL: 02443/989718	
05.12. - 12.12.2007	Gran Canaria	TEL: 02443/989718	
12.01. - 19.01.2008	Tirol	TEL: 02443/989718	
02.02. - 09.02.2008	Arabische Emirate	TEL: 02443/989718	
06.11. - 20.11.2007	Türkei	TEL: 06184-903039	
23.09. - 29.09.2007	SALOU	Tel: 0421-5659006	
23.09. - 06.10.2007	SALOU	Tel: 0421-5659006	
23.09. - 13.10.2007	SALOU	Tel: 0421-5659006	
06.11. - 20.11.2007	Türkei	Tel.: 039341-222	

Offene Turniere

15.-17. August	8. Thüringen-Ost Pokal Ronneburg-Thüringen
18. August	Leinheckturnier Eriskirch
19. August	Großer Preisskat SC Hobby Spay Schottel-Halle in Spay
29. September	Altenburger Skatmeister Festsaal der Altenburger Brauerei
23.09.-13.10.	19. Internationales Skatturnier Salou - Spanien
7. Oktober	21. Borgholzhausener Skat-Stadtmeisterschaft 33829 Borgholzhausen
13. Oktober	1. Großes offenes Franckenheim Preisskat-Turnier 40629 Düsseldorf
27. Oktober	Sachsenpokal Chemnitz
17. November	Jubiläumsturnier Kiepenkerl Münster

Termine der ISPA

28.09. - 07.10.07	ISPA-EM in Kirchheim
-------------------	-------------------------

Termine des DSKV 2007

11.08. + 12.08.	2. Tandemmeisterschaft in Magdeburg
18.08.	80 Jahre SkG Altenburg
08.09. + 09.09.	5./6. Ligaspieltag/DBLER
13.10. + 14.10.	DP und Vorstände-Turnier
20.10. + 21.10.	Mannschaftsmeisterschaften
03.11. + 04.11.	Verbandstag in Suhle
10.11. + 11.11.	Städtepokal-Endrunde

Termine des DSKV 2008

08.03. + 09.03	1. Ligaspieltag
15.03. + 16.03	Deutscher Damenpokal in Bad Füssing
12.04. + 13.04.	2. Ligaspieltag + 1. DBL
19.04. + 20.04.	Städtepokal-Vorrunde
26.04. + 27.04.	3. Ligaspieltag + 2. DBL
10.05. - 12.05.	DSJM
31.05. + 01.06.	Einzelmeisterschaft in Braunlage
14.06. + 15.06.	4. Ligaspieltag + 3. DBL
12.07. + 13.07.	Champions-League in Altenburg/Thüringen
13.07. - 20.07.	Skatolympiade in Altenburg/Thüringen
09.08. - 10.08.	3. Tandemmeisterschaft in Magdeburg
23.08. - 24.08.	DP und Vorstände-Turnier in Dresden
06.09. + 07.09.	5./6. Ligaspieltag 1.BL+DBLER in Kassel
13.09. + 14.09.	5./6. Ligaspieltag 2.BL+RL
11.10. + 12.10.	Städtepokal-Endrunde
18.10. + 19.10.	Mannschaftsmeisterschaft
25.10. + 26.10.	Liga-Ausschuss
08.11. + 09.11.	Verbandstag



Liebe Vereinsmitglieder,

bitte beachten:

Die bestehende Partnerschaft mit der HDI Privat AG wurde über die Niederlassung in Dortmund geschlossen. Bei Interesse wendet euch bitte ausschließlich an die Dortmunder HDI-Mitarbeiter, da nur dort die vereinbarten Sonderkonditionen für DSKV-Mitglieder gewährt werden können.

Hier noch einmal die Service-Nr.: 0231/5481-1972 oder nutzt den HDI-Link auf unserer Homepage.

Susi Klette

Samstag, 29. September 2007

1. Preis: 1.500,- und Pokal

„Altenburger Skatmeister“

2. Preis: 1.000,- + Pokal

3. Preis: 500,- + Pokal

Serienpreise: 1. Platz: 150,-, 2. Platz: 100,-, 3. Platz: 50,-

Tandemwertung: Einsatz: 10,-, Preise je nach Teilnahme

Die Auszahlung aller Startgelder ist garantiert!

Spielort: Festsaal der Altenburger Brauerei

Beginn: 10.00 Uhr

Anmeldeschluss: 9.45 Uhr

Spielmodus: 3 zusammen gewertete Serien á 48 Spiele

Einsatz: 20,- für alle 3 Serien,

Anmeldung und Rückfragen:

Skatinfo: Telefon 034 47/892909.

Freitag, 28. September 2007

Vorturnier im Ratskeller

Beginn: 18.30 Uhr

Spielmodus: 2 Serien á 36 Spiele

Einsatz: 10,- für alle 2 Serien

Gesamtwertung: 1. Platz: 150,-

1. Großes offenes  Preisskat-Turnier

Einzel-, Tandem- und Mannschaftswertung

13.10.2007, 11:00 Uhr, 3 Serien á 48 Spiele

Spielort: Turn- & Sportverein Düsseldorf
Staufenplatz 10, 40629 Düsseldorf

Infos unter: 0211 – 1594498 oder – 742593

21. Borgholzhausener Skat-Stadtmeisterschaft

7. Oktober 2007 – 14.00 Uhr – 2 x 48 Spiele

Haus Hagemeyer-Singenstroh

33829 Borgholzhausen Bhf.

Info: 0170-2237311

Jubiläumsturnier Kiepenkerl Münster

17. November 2007, 14.00 Uhr 2 x 48 Spiele

1. Preis 555,-€ 2. Preis 333,-€ Startgeld 12,- €

Preise garantiert, www.skatclub-kiepenkerl.de

Anfragen Peter Klink 0251-925072 od. p.klink@gmx.de

3-Serien-Skatturnier

18. August 2007

88097 Eriskirch – Aspenweg 26

1. Preis 750 €

Infotel.: 0172-8254329



Internationale Skatturniere mit Niveau
www.skat-international.de



Bitte beachten Sie die Termine 2007

von Skatreisen Schäfer

www.skat-reisen.de

**Großer Preisskat
Hobby SC Spay**

3 Serien-Turnier
am Sonntag, den 19.08.2007
in der Schottel – Halle in Spay

Einlass: 10.00 Uhr

Beginn: 11.00 Uhr



1. Preis 1.000,-- Euro

2. Preis 500,-- Euro

3. Preis 300,-- Euro

4. Preis 200,-- Euro

Weitere Geldpreise nach Beteiligung.

Startgeld: € 10,-- pro Serie

Abreizgeld: € 1,--

Serienpreise

1. Preis € 150,--

2. Preis € 100,--

3. Preis € 50,--

4. Preis € 30,--

Tandemwertung !!!

30 € pro Team

Startgeld wird voll
ausgespielt

40-30-20-10 v. H.
nach Gesamtergebnis

Die angegebenen Geldpreise sind bei 100 Teilnehmern garantiert und werden der realen Teilnehmerzahl angepasst. Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.

Info unter ☎ 02628 – 1788

Auf Ihren Besuch freut sich der Hobby SC Spay



Skatverband **S**chleswig-**H**olstein e.V.



Schleswig-Holstein-Pokal 2007



Termin	Sonntag, <u>2. September 2007</u> Beginn: 10.00 Uhr	
Ort	Stadthalle Neumünster, Kleinflecken 1, 24537 Neumünster Tel.: 04321 44626	
Konkurrenzen	Einzel-, Mannschafts- und Tandemwertung	
Modus	3 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung	
Startgeld	Einzel 10 Euro , Mannschaft 10 Euro, Tandem 10 Euro	
Preise	1. Preis	350 € und Pokal
	2. Preis	200 € und Pokal
	3. Preis	150 € und Pokal
	weitere Preise nach Beteiligung	
	Mannschaft: 40/30/20/10 % des Startgeldes	
	Tandem: Geldpreise nach Beteiligung	
Abrechnung	1. – 3. verlorenes Spiel je	0,50 €
	ab 4. verlorenen Spiel je	1,00 €
Sportabzeichen	Es kann um das Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold gespielt werden.	
Veranstalter	Skat verband S chleswig- H olstein e.V.	
Anmeldung und Auskunft	Dietmar Nagorny, Tel. : 04876 254 E-Mail: dietmar.nagorny@t-online.de	



Wir wünschen eine gute Anreise und „Gut Blatt“

27. Deutschlandpokal



Am **13. Oktober 2007** im MARITIM pro Arte, Friedrichstraße 151, 10177 Berlin, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Friedrichstraße

Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich

- Konkurrenzen:** Einzelwertungen für Erwachsene und Vierer-Mannschaften. Junioren werden bei den Erwachsenen eingeordnet.
- Besonderes:** **Nichtraucherveranstaltung**, behindertengerechter Zugang – **Raucher** spielen, bei vorheriger schriftlicher Anmeldung, in getrennten Räumen
- Schiedsrichter:** Internationales Skatgericht
- Turnierleitung:** Präsidium des DSKV
- Modalitäten:** 3 Serien à 48 Spiele, Mannschaftswertung nur für Serie 1 und 2, Internationale Skatordnung
- Spielbeginn:** **1. Serie: Samstag, den 13. Oktober 2007 um 10:00 Uhr**
- Startgeld:** Einzel: 15,00 € inklusiv Kartengeld, Mannschaften: 20,00 € zusätzlich **Freiwillig zusätzlich** je Serie 2,50 € für Serienwertung, je Serie 5 Geldpreise
- Verl. Spiele:** 1. – 3. verlorene Spiel je Serie 0,50 €; jedes weitere 1,00 €
- Startkarten:** Freitag, den 12. Oktober ab 17:00 Uhr im Saal des Vorabendturniers
Samstag, den 13. Oktober von 8:30 Uhr **bis definitiv 9:30 Uhr**
- Einzelpreise:**
- | | | | | | | | |
|----------|----------------|----------|--------------|----------|--------------|--------------------|--------------|
| 1. Preis | 1.500 € | 4. Preis | 800 € | 7. Preis | 500 € | 10. Preis | 400 € |
| 2. Preis | 1.200 € | 5. Preis | 700 € | 8. Preis | 450 € | <i>und weitere</i> | |
| 3. Preis | 1.000 € | 6. Preis | 600 € | 9. Preis | 420 € | <i>Geldpreise</i> | |
- Das gesamte Startgeld gelangt in die Bargeldausschüttung.
**5 Damenpreise – 5 Seniorenpreise – 5 Jugendpreise.
Mindestens 20 Mannschaftspreise.**
- Vorturnier:** **2 Serien à 36 Spiele**, Einsatz 11,00 € inklusive Kartengeld, **Beginn 18:00 Uhr**
- Anmeldung:** **Nennungsschluss definitiv am 4. Oktober 2007, Maximal 1.200 Teilnehmer**, Berücksichtigung nach **bezahlter und schriftlichen Anmeldung** beim LV 1
E-Mail: lv1bb@arcor.de, Telefax: 030.82703247
Post: Skatverband Berlin-Brandenburg, Schildhornstraße 52 in 12163 Berlin,
Konto: Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00), Konto: 061 000 56 00
- Zimmer:** Reisebüro Schäfer GmbH, Dr. Felix-Gerhardusstraße 11, 53894 Mechernich, info@skat-reisen.de, Telefon 02443.989718

Herzlich Willkommen in Berlin!

Deutscher Skatverband – Landesverband Berlin-Brandenburg





Hotel Paloma Beach ****

(Beldibi / Kemer, Türkei)

6. bis 20. November 2007

Genießen Sie Urlaub pur in dieser weitläufigen Hotelanlage der etwas anderen Art im Kreise Ihrer Spielfreunde, direkt am Strand.

Das Hotel "Paloma Beach" liegt in der Nähe von Kemer, das zahlreiche Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeit bietet, und ist mit dem Dolmusch und dem Taxi gut zu erreichen.

Der Ort Beldibi ist touristisch erschlossen und eignet sich hervorragend zum Einkaufen. Frisör, Juwelier und andere befinden sich direkt am Hotel.

Zur Hotelanlage gehören zwei Swimming-Pools, ein Restaurant mit großzügiger Außenterrasse für insgesamt 500 Personen, eine Strand- und eine Poolbar sowie eine Fernsehcke.

Alle Zimmer sind mit Dusche oder Badewanne, WC, Föhn, Telefon, Sat-TV, Mietsafe, Kühlschrank, Klimaanlage und Balkon ausgestattet. Die Einzelzimmer sind Doppelzimmer zur Alleinbenutzung.

Unser All-Inclusive-Angebot beinhaltet Vollpension in Buffet-Form, nachmittags Snacks, Kaffee, Tee und Gebäck und Mitternachts-snacks, lokale alkoholische und alkoholfreie Getränke von 10 bis 24 Uhr. Liegen, Schirme und Strandtücher am hoteleigenen Strand sind ebenfalls inklusive.

Außerdem sind die Benutzung des Türkischen Bades, der Sauna, des Tennisplatzes und der Minigolf-Anlage kostenlos.

Leistungen:

- Hin- und Rückflug von fast allen deutschen Flughäfen
- Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen (Dauer: ca. 30 Minuten)
- 14 Übernachtungen
- Skat- und Rommé-Organisation

Preise (pro Person):

Doppelzimmer 14 Übernachtungen All-Inclusive

659 €*

Einzelzimmerzuschlag pro Tag

2,50 €*

Wir bitten um zeitige Buchung aufgrund der begrenzten Flüge nach Antalya und honorieren Anmeldungen bis zum 15.08.2007 mit 10 € pro Fluggast.



Nächste Reisen

Silvester 2007
nach Ägypten

März 2008
nach Mallorca

Informationen und Anmeldung

1. Vors. Erich Will
06184 / 903039 - erich-will@t-online.de
Jutta Bertz
030 / 8253516 - juttabertz@berlin.de

Spielleiter:
Adalbert Layer
Kunigunde Jensen
Günter Löper

* Preisänderung vorbehalten

WESER KURIER

dodenhof

Helmut Kück
Bauunternehmung
Tel. 04 79 / 30 91 GmbH



Die Sparkasse
Bremen



urlaub plus GmbH
Skatreiseteam Plätzer



urlaub · sonne · skat
Spezialreisebüro für den Skatfreund
Gruppenreisen · Urlaubsreisen
Tel. 04 21 / 8 30 29 49 · www.skatreiseteam.de

53 Jahre BREMER SKATVERBAND e.V. · Offene Skatveranstaltung

PREISSKAT-TURNIER

34. ROLAND-POKAL

Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren (ab 65 Jahre), Junioren (bis 21 Jahre) mit Serienwertung und Mannschaften

Sonntag, 26. August 2007

Einlass 8.30 Uhr
Beginn 10.00 Uhr

Delmeburg · 27755 Delmenhorst an den Graffen 1 · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

1. Preis: 2500,- €)

2. Preis: 1500,- €)

3. Preis: 1000,- €)

4. Preis: 750,- €

5. Preis: 1 Woche Salou/Spanien

3 Personen, Hotel*** mit Vollpension, Teilnahme möglich an beliebigen Skatturnieren mit hoher Preisgestaltung (Preisgelder ca. € 100.000,-)

6. Preis: 400,- €

je 1 Pokal



7. Preis: 300,- €

8. Preis: 150,- €

9. - 12. Preis: je 100,- €

13. - 20. Preis: je 60,- €

21. - 35. Preis: je 35,- €

36. - 50. Preis: je 20,- €

sowie weitere Geld- und Sachpreise. Beste Dame, bester Senior (über 65 Jahre) und bester Junior (bis 21 Jahre) je 50,- € (sofern nicht unter den ersten 20)

Serienpreise: jeweils der 1. = 100,- € 2. = 60,- € 3. = 30,- €

Mannschaften: 1. Preis 500,- € 2.-7. Preis 30%, 20%, 2 x 15% und 2 x 10% des verbleibenden Startgeldes (wobei die beste Damenmannschaft mindestens den 4. Preis erhält) sowie 4 Pokale des WESER-KURIER

Gespielt werden dreimal 48 Spiele nach den Regeln und Ordnungen des Deutschen Skatverbandes e. V. **Einsatz 15,- € (inkl. Kartengeld); Mannschaft 20,- €** 1.-3.verlorene Spiel 0,50 €, jedes weitere verlorene Spiel 1,- €.

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!

Veranstalter: Bremer Skatverband e.V.

Turnierleitung: Klaus Barr

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl
Nichtraucher spielen unter sich.

Karten-Vorverkauf: im Pressehaus, Kundenzentrum, Martinstraße 43, 28195 Bremen, in der Geschäftsstelle des Bremer Skatverbands, Hemmstraße 240, 28215 Bremen; oder Überweisung auf das Konto des Bremer Skatverbands 1145 9559 (BLZ 290 501 01) Sparkasse Bremen;
Stichwort: Roland-Pokal 2007 – Bitte Raucher oder Nichtraucher mit angeben!

Die Bremer Tageszeitungen AG, **dodenhof** und der Bremer Skatverband e. V. wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und vor allem „GUT BLATT“.

EIN SERVICE IHRER TAGESZEITUNG



POKAL

am Sonntag, dem 23. September 2007

in **71696 Möglingen** bei Ludwigsburg
im Bürgerhaus ☎ 0 71 41 – 6488875



Ausrichter: Skatfreunde '62 LB/Möglingen
Aufsicht: Skatsportverband Nordwürttemberg e.V.
Schirmherr: Herr Bürgermeister Eberhard Weigele
Konkurrenzen: Mannschaftswertung,
Einzelwertung für Damen, Herren und Jugend

Preise: Pokale, Geld- und Sachpreise
Einzel: **1. Preis: € 500,00**
2. Preis: € 375,00
3. Preis: € 250,00
weitere Geld- und Sachpreise

Mannschaft: **1. Preis: € 250,00**
2. Preis: € 150,00
3. Preis: € 100,00
und weitere Geldpreise

Beginn: 1. Serie um 10.00 Uhr
Gespielt werden 3 Serien zu je 48 Spielen
nach den internationalen Spielregeln.

Startgeld: € 11,00 einschl. Kartengeld
€ 05,00 Jugendliche (Geburtsdatum bitte angeben)
€ 15,00 zusätzlich für Mannschaften
€ 0,50 für jedes verlorene Spiel
€ 1,00 ab dem 4. verlorenen Spiel je Serie

Meldeschluss: 20. September 2007
Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden !

Anmeldungen: Skfr. Karl-Heinz Sevenich, Untere Bachstr. 24
70794 Filderstadt, Telefon: 0711-705419

Fax: 01212-619490628 - Spielleiter@VG07.01.dskv.de

Bitte angeben: Vor- und Zuname, Club und Mannschaftsaufstellung

Bankverbindung: Skatfreunde Möglingen · Konto Nr. 44 615 000
VR-Bank-Asperg-Markgröningen e.G.
(BLZ 604 628 08)

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise (BAB 81 -
Autobahnausfahrt Nr. 16, Ludwigsburg Süd) und einen guten
Aufenthalt bei bester Bewirtung zu angemessenen Preisen.
Bitte nutzen Sie die ausreichenden Parkmöglichkeiten
hinter dem Bürgerhaus !
Mit freundlichem Skatgruß "Gut Blatt"

Harald Blank

PLAYJACK.de

presents

- Sommerturniere täglich auf PlayJack
- Ab 20 Uhr Preisgeldturniere für Jedermann
- Kostenlos spielen rund um die Uhr
- Cash-Games ab Ende August



Skat spielen auf PlayJack.de.

Spielen Sie jeden Tag Skat-Turnier ab 20 Uhr. Gewinnen Sie bis 400 Euro. Schnupperturniere für Skat-Einsteiger. Jetzt registrieren, einzahlen und spielen. Spieler werden 15 Minuten vor Start gesetzt. Oder spielen Sie weiterhin jeden Tag kostenlos. [Hit the PlayJack. www.playjack.de](http://www.playjack.de)



SKAT & URLAUB

Seefeld Tirol



Hotel St. Peter de Luxe/Hotel Hocheder

INKL. UMFANGR. AUSFLUGSPACKET

SKAT & ROMMÉ



Tage	Termin	Preis €
9	15.09.-23.09.07	ab 549,-

Bad Reichenhall



Hotel Residenz Bavaria

SKAT & ROMMÉ



Tage	Termin	Preis €
10	28.09. - 07.10.07	ab 549,-

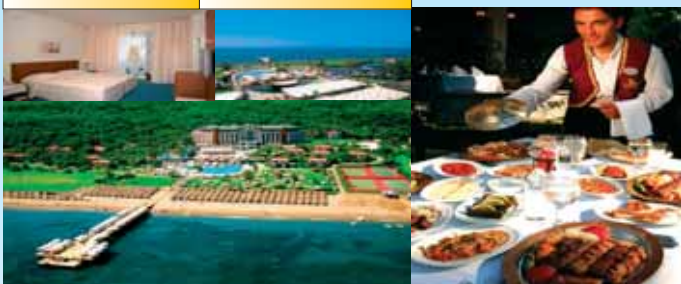
Türkei



Club Voyage Sorgun Select, Side

ALL INKLUSIVE

SKAT & ROMMÉ



Tage	Termin	Preis €
15	06.11.-20.11.07	ab 649,-*

* Vorbehaltlich Preisänderung Saisonwechsel

Gran Canaria



Hotel Lopesan Catarina, Playa del Ingles

HALBPENSION

SKAT & ROMMÉ



Tage	Termin	Preis €
7/15	05.12.07 1/2 Skatwochen	ab 749,-*

* Vorbehaltlich Preisänderung Saisonwechsel

Skat, Ski & Wellness in Maurach am Achensee

Wellnesshotel Vier Jahreszeiten, Tirol



INKL. FACKELWANDERUNG MIT GLÜHWEIN



Tage	Termin	Preis €
8	12.01.-19.01.08	ab 399,-

Kreuzfahrt Arab. Emirate

Skat auf der Costa Romantica

Dubai – Muscat – Fujairah – Abu Dhabi – Bahrain - Dubai

VOLLPENSION

SKAT & ROMMÉ



Tage	Termin	Preis €
8	02.02.-09.02.08	ab 699,-